

KIRCHE IN März 2020 MARBURG

Ökumenische Monatszeitung



Ich kann nicht mehr!

Wie umgehen mit dem Sterbewunsch kranker Menschen?

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

8. MARBURGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,0% (Platz 1)
Beratungsaufwand: 84,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Beträge (Schmuck) = 403 von 11 (Gesamt) = 98%

MP Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

Unsere Leistungen
Ankauf
Anfertigungen
Trauringe
Reparaturen
Schätzungen
u.v.m.

Follow us!
 

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900



In dieser Ausgabe

Themen

Ich kann nicht mehr!
Wie umgehen mit dem
Sterbewunsch kranker
Menschen? 4-6

Weltgebetstag
aus dem südafrikanischen
Land Simbabwe 7

Bischof Bedford-Strohm:
Wir können Flüchtlinge
nicht ertrinken lassen 8

Fastenaktionen
der Kirchen 9

Internetportal zur Suche
nach Trauerversen 27

Tolerant mit sich
selber sein 33

Notfallseelsorge
geht da hin, wo
Andere weglaufen 34-35

Titelfoto: *jclk8888, pixabay*

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 13
Elisabethkirche 14
Luth. Pfarrkirche 15
Universitätskirche 16
Lukas- und Pauluskirche 17
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 33
Ev. Gottesdienste 18+19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten 23
Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche
Marburg-Ortenberg 31
Ev. Gemeinschaft
Marburg-Süd 31
Christus-Treff 31
Ev.-Freikirchliche
Gemeinde (Baptisten) 31
Anskar-Kirche Marburg 32
Freie ev. Gemeinde
Marburg 32
United Methodist Church
Christ Church Marburg 32
Selbständ. Ev.-Luth.
Kirche (SELK) 32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Veranstaltungen/
Kirchenmusik 10-12
Kirche und Universität 27
Impressum 35

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Stark in der Gemeinschaft

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

Diakonie

ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:
Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.

www.elisabeth-verein.de



Editorial



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr fällt der März komplett in die siebenwöchige Passions- und Fastenzeit, die am 26. Februar mit dem Aschermittwoch begonnen hat und mit Ostern enden wird.

Wie halten Sie es? Verzichten Sie in diesen Wochen ganz bewusst auf etwas? Auf Süßigkeiten vielleicht oder auf Fleisch oder Alkohol? Früher haben viele Menschen in diesen Wochen ja auch deswegen gefastet, weil es in der Natur nicht viel gab und die Vorräte des Vorjahres langsam zur Neige gingen. Also eher ein unfreiwilliges Fasten. Für viele unserer Mitmenschen in ärmeren Ländern dieser Welt leider ein lebensbedrohlicher Dauerzustand.

Für uns wohlgenährte Westeuropäer allerdings ist Verzicht oft gar nicht so einfach. Aber

wer es schon Mal probiert hat, hat vielleicht festgestellt: Man kann mit Fasten auch etwas gewinnen: einen anderen Blick auf das eigene Leben, neue Energie, mehr Leichtigkeit und einen bewussteren Lebensstil.

Diese sieben Wochen vor Ostern nehmen außerdem die letzte und zuletzt sehr leidvolle Wegstrecke Jesu in den Blick. Und mit ihr die Menschen, die in unseren Tagen Schlimmes erleiden müssen. Das spiegelt sich auch in unserer KiM wider: Unser Redaktionsmitglied Dr. Stefan Ohnesorge nimmt uns mit in seine Begegnungen mit sterbenskranken Menschen, die für ihn als Krankenhauseelsorger zum Alltag gehören und doch nie Routine werden können. Wir erfahren außerdem et-

was über die Arbeit des Kriseninterventionsdienstes, der immer dann gerufen wird, wenn Schreckliches passiert ist. Wichtige Beispiele dafür, was nie vergessen werden darf: Menschen, die leiden, brauchen unsere bestmögliche Hilfe! Das ist und bleibt christliche Kernaufgabe. Auch für die, die in Artikeln dieser KiM bedacht sind: Menschen, die über das Meer flüchten müssen, und Bedürftige in Simbabwe, im Libanon und in Syrien.

Eine gesegnete Passions- und Fastenzeit – ab und an gerne mit anregender KiM-Lektüre – wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

Ihr
Christoph Seitz

Auf ein Wort

Von
Katharina Scholl



Pfarrerin Katharina Scholl ist Repetentin der Hessischen Stipendiatenanstalt.

Foto: Julia Carp

Hoffentlich ist es bald vorbei. Die 8-jährige Louise sitzt mit ihrer Familie beim Abendessen. Wie immer versucht sie, bloß keinen Fehler zu machen. Für jede Kleinigkeit wird sie von ihrem Vater angeschrien, verspottet, niedergemacht. Lautlos kaut sie, die Kinderaugen gesenkt, mit starrem Blick auf den Teller. Wie so oft braucht ihr Vater auch heute keinen Anlass, um sie auszulachen und bloßzustellen. Es reicht ja, dass sie ein Mädchen ist. Einen Jungen hätte er sich eigentlich gewünscht. „Du bist dumm, Louise!“, schleudert er ihr entgegen. Sein Lachen dröhnt in ihren Ohren und jedes Wort bohrt sich wie eine Nadelspitze durch ihre dünne Herzhaut.

Jedes Wort tut weh, aber sie entgegnet nichts. Louise tut etwas anderes. Sie reißt unbemerkt ein kleines Stück Brot von der Scheibe auf ihrem Teller ab, schmiert etwas Spucke darauf und beginnt mit ihren Kinderfingern, kleine Skulpturen zu formen. Sie formt und formt, drückt sie wieder zusammen, immer weiter. Der Schmerz bleibt, aber Louise kann ein klein wenig da-

von verwandeln in immer neue Brotfiguren. Tag für Tag wehrt Louise sich so still und unbemerkt unter dem Tisch gegen die Angriffe ihres Vaters.

Die Brotfiguren sind die ersten Kunstwerke der weltbe-

ihre Kunst in einfachen Worten. Mich berührt diese Kindheitserzählung tief. Sie lässt mich meine eigenen Verletzungen spüren, meine wunden Stellen, mit denen ich lebe. Und sie lässt mich ahnen, dass inmitten die-

Schöpferische Kraft

rühmten Bildhauerin Louise Bourgeoise, deren Skulpturen und Installationen viel später in den größten Galerien der Welt ihren Platz finden. In einem Interview erzählt sie von den Schikanen des Vaters und den Brotskulpturen. In diesem Moment sei sie Künstlerin geworden. Und während sie das erzählt, filmt die Kamera ihre über 80-jährigen Hände mit Falten und Altersflecken. Ihr lebenslanges künstlerisches Schaffen ist begleitet von den Wunden, die sie trägt, und von dem Wunsch etwas von diesem Schmerz zu verwandeln in Schönheit.

Eine ungeheure schöpferische Kraft lebt in Louise Bourgeois. „Ich verwandle Hass in Liebe.“ So beschreibt sie selbst

ses Schmerzes eine schöpferische Kraft ist. Auf diese Kraft hoffe ich und sie kommt auf uns zu aus den alten Worten des 147. Psalms: „Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.“

- Anzeige -

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintangsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

Ich kann nicht mehr!

Von
Dr. Stefan Ohnesorge

Wie umgehen mit dem Sterbewunsch kranker Menschen?

Foto: pixabay

„Wo ist denn hier das Zimmer für die Spritze?“ Mit dieser Frage hat mich vor einiger Zeit ein Patient im Universitätsklinikum Marburg, der den Besuch der Seelsorge gewünscht hatte, konfrontiert. Nachdem ich mich ihm vorgestellt und mich erkundigt hatte, wie es ihm gerade ergehe, kam er direkt zur Sache mit der provokanten Frage an mich.

Wie ist diese Frage zu verstehen, was will der Kranke damit einem Seelsorger mitteilen? Ganz spontan kam mir der Gedanke: „Mir geht es sehr schlecht, ich habe starke Schmerzen, ich will nicht mehr, ich will meine Ruhe haben und sterben – was sagt wohl ein Seelsorger zu diesem meinem Wunsch, darf ich den haben und ungefiltert ihm gegenüber äußern, auch als Christ? Ein Seelsorger steht ja für viele als jemand da, der für das Leben zu sein hat, der an die Gebote Gottes erinnert und daran, dass man/frau vielleicht Leid auszu-

halten hat aber nicht an so etwas, wie das eigene Leben zu beenden, denken darf.“

Welche Bilder und Aussagen hat der Patient im Kopf, wenn er so provokant formuliert? Die Spritze bei den Hinrichtungen zum Tode Verurteilter in den USA, das Einschläfern von Haustieren mit Hilfe einer Spritze, um ihnen Leiden zu ersparen? Einen speziellen Ort für die Durchführung des Tötens und Einschläfern: eine Zelle, ein Sterbezimmer, die „Schweiz“? Im eigenen Kopfkinno läuft so manche kleinere oder größere Filmszene ab, die die Frage des Patienten schier unerträglich werden lassen kann.

Was bewegt aber den Patienten, seinen Sterbewunsch so direkt zu äußern? Was plagt ihn, dass er sich den Tod wünscht – hier und jetzt? Das weitere Gespräch mit ihm macht deutlich, dass es ihm seit Wochen immer schlechter geht, so dass die Versorgung zu Hause nicht mehr möglich war und er in der

Klinik weiterbehandelt werden musste. Seine Angst, dass die Schmerzen immer stärker werden und dass es keine Hilfe dagegen gäbe, war spürbar und wurde von ihm auch mehr oder weniger direkt geäußert. Nun sind einem seit einigen Jahren auf einer Palliativstation tätigen und in Palliative Care ausgebildeten Seelsorger die Möglichkeiten moderner Schmerztherapie bekannt und er kann dem Patienten durchaus glaubhaft vermitteln, dass es Möglichkeiten gibt, die Schmerzen, die ihn subjektiv und objektiv plagen bzw. die ihm Angst machen, in den Griff zu bekommen. Ich hatte auch den Eindruck, dass die sachlichen Informationen, die ich ihm geben konnte, bei ihm ankamen und dass die Angst nachlies.

Eine alte Dame hatte als Nebenbefund bei einer Herzuntersuchung erfahren, dass sie an einem bösartigen Darmkrebs erkrankt war. Sie klagte nicht über Schmerzen, aber über Appetitlosigkeit. Im

Gespräch mit ihr und ihrer ebenfalls betagten Mitpatientin über die Veränderungen, die das Altwerden so mit sich bringt, äußerte sie unvermittelt, dass sie nichts dagegen hätte, jetzt zu sterben; sie wäre soweit vorbereitet und sei im Übrigen auch alt genug.

Ein älterer Patient, seit seiner Jugend schwerkrank, spricht jeden Abend „mit dem da oben“, was ihn Ruhe finden lässt und ihm auch Kraft für den nächsten Tag gibt. Nach mehreren Besuchen vertraut er mir (wie er selbst sagt) „ein Geheimnis“ an: Er sei Diabetiker und habe sich in seinem Nachtschrank einen Vorrat an Insulin beiseite geschafft, damit er gehen könne, wenn es ihm reicht. Das dürfe aber niemand wissen. – Einige Tage später ist er an Nierenversagen verstorben.

Soweit einige Erzählvignetten von Begegnungen mit und Begleitungen von kranken Menschen im Krankenhauskontext. – Wie lassen sich die aus den vorgestellten Vignetten ersicht-

lichen Sterbewünsche einordnen, was wird vielleicht dahinter ersichtlich und wie kann dem die Krankenhauseelsorge bzw. der Krankenhauseelsorger [männliche Form, die die wertvolle Tätigkeit der Kolleginnen nicht schmälern soll, auch „der Patient“] begegnen?

I. Sterbewunsch als Ausdruck von Lebensmüdigkeit

Ein Sterbewunsch kann sich in Aussagen von Lebensmüdigkeit oder vielleicht sogar des Lebensüberdresses äußern – oft nach einem (zumindest auf den ersten Blick) erfüllten Leben wie zum Beispiel in Vignette 2: Die alte Dame sagt unvermittelt: „Ich habe nichts dagegen, jetzt zu sterben, ich bin so weit und auch schon alt genug.“ Andere Patienten sagen es so: „Wann holt mich denn der liebe Gott? Ich glaube, der liebe Gott hat mich vergessen. Ich bin so müde. Ich mag nicht mehr. Ich will jetzt endlich heim.“

Bei Patientenaussagen unterscheidet man in der Seelsorge 4 Ebenen (G. Hartmann): Sachebene, Gefühlsebene, Identitätsebene, Spiritualitätsebene.



Diakon Dr. Stefan Ohnesorge, geb. 1958 in Fulda, Studium der Katholischen Theologie (Diplom), Promotion in Alttestamentlicher Exegese, diverse Tätigkeiten im Verlagswesen in Limburg, Fulda, Maria Laach, seit 2015 Klinikseelsorger am Universitätsklinikum Marburg, Seelsorger in Palliative Care, Ethikberater im Gesundheitswesen, Trauerbegleiter. Foto: privat

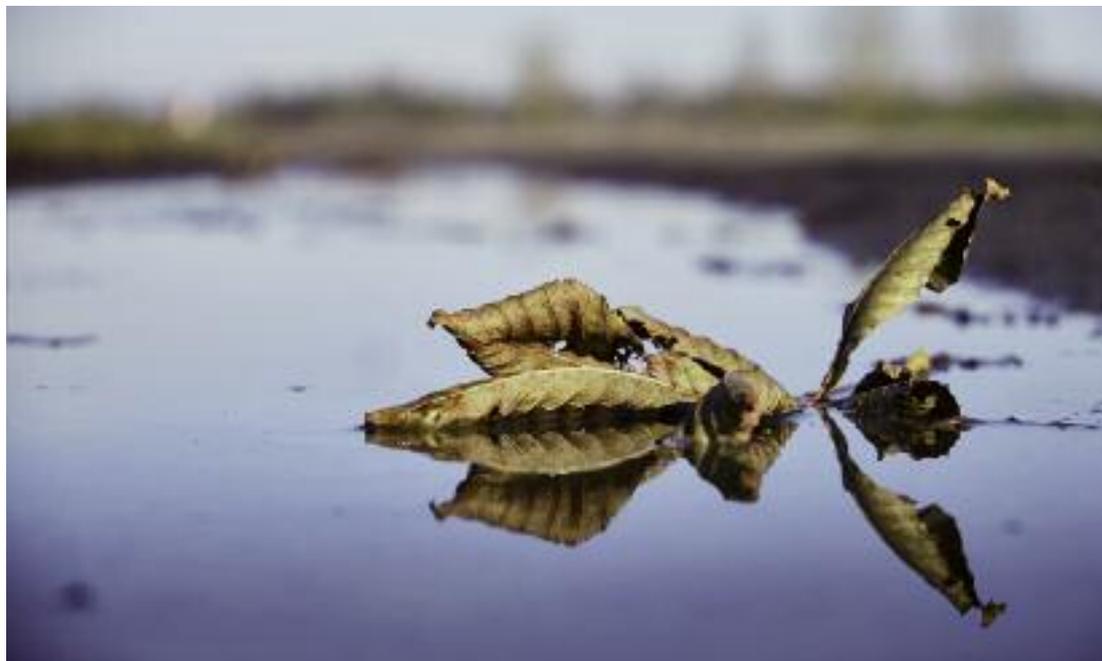


Foto: pixabay

tätsebene, Spiritualitätsebene.

Beim Sterbewunsch steht zunächst die Identitätsebene im Vordergrund, die in der Frage der Seelsorge zum Ausdruck kommt: „Wer sind Sie in der Situation, in der Sie sich vorfinden?“ Vorher gilt es aber, den Raum zu eröffnen, der es einem Patienten ermöglicht, seine Gedanken bezüglich seines Sterbewunsches sanktionsfrei zu äußern. Es ist „keine Sünde vor Gott“, einen Sterbewunsch zu haben und diesen auch auszusprechen. Die Offenheit für entsprechende Äußerungen ist nur möglich, wenn ein Raum des Vertrauens geschaffen wird; Seelsorger und Patient stehen gemeinsam vor Gott, dem alles gesagt werden darf, nicht nur im expliziten Gebet (Spiritualitätsebene).

II. Sterbewunsch als Ausdruck der Trauer

Im Krankenhaus ist auch dem Sterbewunsch in Form des Wunsches, einem Verstorbenen „hinterherzusterben“, zu begegnen. So äußerte vor einiger Zeit bei der Aussegnung einer gerade verstorbenen Patientin ihr Ehemann: „Ich will auch nicht mehr. Nimm mich doch mit.“ Dabei klammerte er sich fest an seine verstorbene Ehefrau.

Der Wunsch „hinterherzusterben“ gehört in den Kontext der Nachtsterbetrauer und begeg-

net in der Regel in der Trauerbegleitung, muss dort adäquat gewürdigt und begleitet werden. Er drückt die Sehnsucht aus, mit dem verstorbenen Partner, Kind oder Angehörigen wieder zusammen zu sein. Dauert dieser Wunsch länger an, so kann er von depressiver Verstimmtheit in Depression bis hin zu Suizid-Gedanken führen. Bei der Begleitung dieser Lebenskrise ist aus Sicht der Seelsorge darauf zu achten, wo und wann diese Begleitung therapeutisch ergänzt oder aufgefangen werden sollte.

III. Sterbewunsch aus der Erfahrung von Sinnlosigkeit

Ein Sterbewunsch kann schnell aus dem Verlust eines Lebenssinnes und aus der Erfahrung von Sinnlosigkeit entstehen – ausgedrückt z. B. in folgenden Patientenaussagen: „Soll das jetzt alles gewesen sein? Jetzt ist alles aus. Sie können mir auch nicht helfen.“

Wie kann der Klinikseelsorger dieser Erfahrung begegnen? Kann er ihr etwas entgegensetzen? – Er kann Patienten helfen, andere Erfahrungen in Erinnerung zu rufen oder vielleicht sogar neu zu machen.

Wenn die Patienten sich darauf einlassen, können dabei „Fragen über den Horizont hinaus“ (E. Weiher), in dem die Patienten sich gegenwärtig vor-

finden, hilfreich sein. Solche Fragen, zielen auf das Leben als Ganzes, auf seine Qualität, seine Bestimmung, sie wollen ein Gespräch für „Perspektiven der Lebensdeutung“ (M. Klessmann) öffnen:

- Wie möchten Sie einmal auf Ihr Leben schauen, wenn Sie sich vorstellen, Sie würden am Ende Ihres Lebens darauf zurückblicken?
- Was hat sich erfüllt, was nicht erfüllt in Ihrem Leben?
- Was ist Ihre Gabe an die Menschheitsfamilie?
- Was können Sie für sich und andere noch tun? Was wäre gut, dass es noch geschehen soll?
- Welche Träume können Sie aufgeben? Welche Träume könnten noch in Erfüllung gehen?
- Womit sind Sie zutiefst verbunden? Was ist Ihnen zutiefst heilig?
- Was denken Sie ist der tiefste Sinn des Lebens – auch wenn er sich bei Ihnen nicht erfüllt hat?
- Was ist das Höchste, an das Sie glauben?
- Gibt es eine spirituelle oder religiöse Einstellung, die Sie (bisher) am Leben erhalten hat?

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

Vielleicht lässt sich mit Hilfe dieser Fragen ein roter Faden im Leben entdecken, religiös gesprochen so etwas wie Führung durch das gelebte Leben aufspüren, so dass dem Leben und somit auch dem Weiterleben ein Sinn zugesprochen werden kann. Das Leben des Patienten kann und sollte eine persönliche Würdigung erfahren, die persönliche Lebensleistung wertgeschätzt werden.

Die Sinnfindung oder auch die gemeinsame Suche nach Sinn kann seelsorglich rituell vertieft werden, z. B. durch das Angebot einer Segenshandlung und Übergabe eines Symbols, das diesen Segen ausdrückt und verstärkt (Segens-Handschmeichler-Engel aus Bronze, der durch schwere Zeiten begleitet und dem gefundenen Sinn gleichsam Gewicht verleiht). Die Unterstützung kann so weit gehen, dass der Seelsorger als stellvertretend Glaubender für den Patienten eintritt – natürlich immer nur mit dem entsprechenden Einverständnis.

IV. Sterbewunsch als Bitte um Mithilfe beim Suizid

Ein Sterbewunsch als Anfrage zur möglichen Unterstützung bei einem Suizid hervorgerufen durch eine schwere Erkrankung kann zunächst einmal ein Ruf zur Hilfe bei der Angst vor oder der Erfahrung von unerträglichen Schmerzen sein (vgl. Vignette 1). Sind die Schmerzen schmerztherapeutisch behandelbar, tritt der Sterbewunsch in der Regel in den Hintergrund und wird nicht mehr geäußert.

Es gibt aber erkrankte Menschen, deren Wunsch, dass ihr Leben beendet wird, bleibend ist. Sie äußern zum Beispiel: „Ich habe meine Lebenspflicht getan. Ich will anderen keine Last sein. Bei vollem Bewusstsein zu ersticken ist das Schrecklichste. Ich will in ein anderes Leben gehen. Gott hat mich als autonomes Geschöpf geschaffen, deshalb darf ich

selbst entscheiden. Das Leben ist ein Geschenk, das die Freiheit impliziert es auch zurückzugeben. Mein Leben hat keine Qualität mehr, die es sinnvoll macht, mein Leiden zu verlängern.“

Manchen Menschen genügt dabei die Möglichkeit eines letzten Aktes der Freiheit wie zum Beispiel dem Patienten, der sich Insulin im Nachtschrank bunkert (Vignette 3): Ihm genügt das Bewusstsein der Möglichkeit eigenen Handelns, ohne dass er dann doch selbst Hand an sich legt.

In welcher Haltung kann der Seelsorger auf den Suizidwunsch reagieren? Wichtig ist dem Patienten Verständnis entgegenzubringen und ihm so zu signalisieren, dass er sich in einem sanktionsfreien Raum bewegt in einer existenziellen Freigabe. Jeder Mensch kann so zu Gott kommen, wie er ist, denn er fällt letztlich nicht aus der Liebe Gottes heraus. Demgemäß wird der Seelsorger dem Patienten die Begleitung, den Bei-Stand zusagen, gleich wie dieser sich dann entscheidet (vgl. die Diskussion des vormaligen EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider mit seiner an Krebs erkrankten Ehefrau Anne im Jahr 2014).

Es geht auch hier um die Frage der Identität des Patienten: „Wer sind Sie in der Situation, in der Sie sich mit Ihrem Sterbewunsch vorfinden?“ Ziel da-

bei ist, dass er mit seinem Gewissen im Reinen ist und Frieden findet. Das Gewissensthema kann mittels offener Fragen besprochen werden: Beziehungen müssen in den Blick genommen werden im Sinn der Verantwortung bezüglich der Menschen im eigenen sozialen Umfeld, z. B.: „Was denken Sie, wie es Ihrer Frau mit Ihrem Entschluss geht?“

Der Seelsorger unterliegt selbstverständlich dem Beicht- oder Seelsorge-Geheimnis, also der absoluten Verschwiegenheit. Von dieser kann ihn nur der Patient selbst entbinden, zum Beispiel wenn dieser wünscht, dass die Ehefrau in das Gespräch mit einbezogen werden soll. Auf jeden Fall sollte der Seelsorger die Position eines ehrlichen Maklers einnehmen, der Anwalt für alle vertretenen Positionen und involvierten Personen ist. Wichtig ist auf Seiten des Seelsorgers auch sich zu vergewissern, in welcher Weise der Patient über seine medizinische Situation aufgeklärt ist.

Wenn ein Patient fragt, ob er schuldig wird, darf dieser Frage ebenso wenig ausgewichen werden wie sie relativiert oder bagatellisiert werden darf. Hier kommt die theologische Aussage der „glücklichen Schuld“ (felix culpa – Osterlob/Exsultet) in den Blick: Wir werden als Menschen existenziell schuldig. Gott mutet uns das zu; wir kön-

nen aber unsere Schuld getrost in seine Hände legen, weil sie in Jesus, dem Christus, einen „Erlöser“ gefunden hat. Die Schuld kann mit einem Segensgebet, dass diese an Gott / Jesus Christus übergibt, tragbar werden.

Der Seelsorger ist aber nicht nur Makler in dem Gesprächs- und Beziehungsgeschehen, sondern mehr noch „Waage“. Er hat die Aufgabe ein Gegengewicht einzubringen, indem er den Patienten mit Suizidwunsch so begleitet, dass immer wieder das Leben in den Blick kommt. Er steht in seiner Symbolrolle und als Christ für den Gott des Lebens, der den Tod besiegt hat und besiegt und die Toten in der Auferstehung und der Hoffnung darauf zum Leben führt. Er versucht, in seinem Bei-Stehen und vielleicht sogar Mit-Leiden zu vermitteln, dass ein Suizid um des Lebens willen keine Lösung ist.

Zur Grundhaltung der Seelsorge abschließend eine Äußerung des nach langer Krankheit früh verstorbenen Marburger evangelischen Pastoraltheologen Henning Luther (1947 – 1991): „Seelsorge setzt sich dem Leid und dem Elend der Anderen aus ... Sich aussetzen heißt: in die Trostlosigkeit (Fremde) des Anderen gehen und sie mit ihm teilen ... In dieser Treue zur Trauer bewahrt sie allein die Treue (Vertrauen) zur Verheißung.“



Foto: Pixabay

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: anlässlich der Veranstaltungen zum diesjährigen Weltgebets-tag.

Frauen aus Simbabwe haben dafür den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon

profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

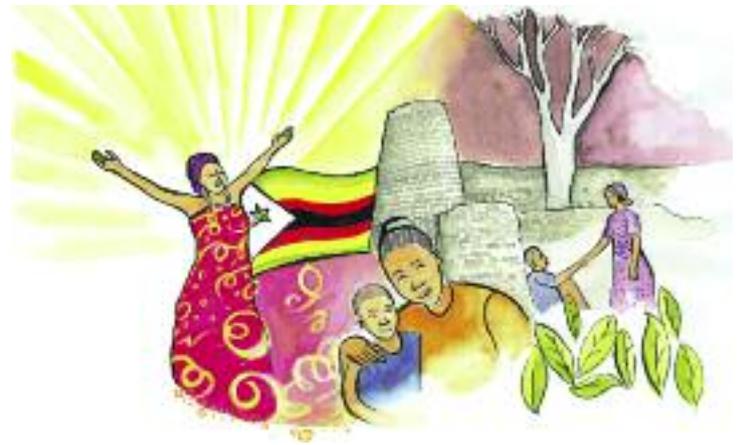
Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen, mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt, oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschulde-



Die Künstlerin Nonny Mathe hat das Motiv zum Weltgebetstag 2020 gestaltet. Foto: Freddy Dutz



te Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis „erlassjahr.de“ und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag

oder online (www.weltgebets-tag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag in Marburg

Freitag, 6. März

18 Uhr Luth. Pfarrkirche: Musikalische Gestaltung: Chor Joy of Life, eine Trommelgruppe, Elke Saller und Lydia Saalbach (Marimba), 18 Uhr Emmauskirche

Sonntag, 8. März

11 Uhr Matthäuskirche Ockershausen mit GXtra-Chor

Weltgebetstage für Kinder:

Samstag, 07. März

von 10-12 Uhr im Teehäuschen

Sonntag, 08. März

ab 11.15 Uhr im Michelchen

Samstag, 21. März

von 10-12 Uhr im Gemeindehaus der Matthäuskirchengemeinde

Wir können Flüchtlinge nicht ertrinken lassen

Bischof Bedford-Strohm verteidigt evangelisches Engagement für Seenotrettung

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, hat das Engagement seiner Kirche bei der Seenotrettung von Flüchtlingen verteidigt. „Wir wollen, dass die Menschen sicher und in Würde leben können. Man kann sie nicht aus politischen oder Abschreckungsgründen ertrinken lassen“, sagte der bayerische Landesbischof im Münchner Presseclub. Die EKD hatte im Dezember angekündigt, sich im Bündnis „United 4 Rescue“, das sich aktuell um die Ersteuerung eines Schiffes bemüht, an der Seenotrettung zu beteiligen, was inzwischen gelungen ist.

„Die Kirche ist aber nicht Reeder – wir wissen, was wir können und was wir nicht können“, erläuterte Bedford-Strohm. Man wolle sich an der zivilen Seenotrettung beteiligen, weil die staatliche beendet worden sei. Wenn er den Vorwurf höre, die Kirche solle lieber Fluchtursachen bekämpfen, als in die Seenotrettung einzusteigen, dann glaube er, er sei im „falschen Film“, sagte Bedford-Strohm. Die Kirchen betrieben seit Jahrzehnten durch ihr internationales Netzwerk Entwicklungsarbeit und machten auf Ungerechtigkeiten aufmerksam.

„Ich lasse mir nicht sagen, wir müssten uns endlich mal um Afrika kümmern“, sagte Bedford-Strohm weiter. Und er lasse sich

auch nicht sagen, dass die Kirchen sich endlich mal um die Obdachlosen in Deutschland kümmern sollten. „Den Kirchen vorzuwerfen, sie würden sich nicht um die Armen in Deutschland kümmern, das grenzt ans Absurde.“ Die Diakonie tue genau das jeden Tag. Bedford-Strohm hatte vor allem wegen seines Engagements in der Seenotrettung Morddrohungen erhalten, wie er vor wenigen Tagen mitgeteilt hatte. Er wisse, dass er in manchen Kreisen eine „Hassfigur“ sei, sagte der EKD-Ratsvorsitzende. Aber innerlich bewegten ihn solche Drohungen nicht.

Bedford-Strohm plädierte außerdem dafür, Flüchtlinge aus griechischen Lagern aufzunehmen. Angesichts eines Haushaltsüberschusses von 19 Milliarden Euro könne man nicht sagen, dass sich Deutschland die Aufnahme nicht leisten könne: „Wer so etwas sagt, soll sich nicht mehr mit dem Prädikat 'christlich' schmücken oder vom 'christlichen Abendland' sprechen.“ Deutschland sei, materiell gesehen, gesegnet wie noch nie. Wenn in dieser Situation jemand meine, man solle erst die Armen im eigenen Land versorgen, bevor man den Menschen anderswo helfe, dann habe jemand die Bedeutung von „christlich“ nicht verstanden. Ihn erreichten oft Briefe mit solcher Kritik.



„Man kann nicht an Gott glauben, ohne sich anrühren zu lassen vom Leid des Nächsten. Das geht nicht.“ Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Foto: epd bild

Der Landesbischof betonte im Münchner Presseclub auch die gemeinsame Kraft der Kirchen. „Es gibt keine Zukunft der Kirche, außer einer ökumenischen.“ Für ihn sei es ein „Skandal“, dass die Kirche Jesu Christi in Einzelkirchen aufgeteilt ist. Er werde sich nie damit zufrieden geben, dass es immer

noch kein gemeinsames Abendmahl gibt. Denn es gebe nur einen Gott – keinen evangelischen oder katholischen. Es gebe auch kein evangelisches oder katholisches Leid, sondern nur menschliches. Darauf müssten die Kirchen gemeinsam reagieren und nicht doppelt nebeneinanderher arbeiten.

Angesichts sinkender Mitgliedszahlen rief Bedford-Strohm die Kirchen zu „entschlossener Gelassenheit und gelassener Entschlossenheit auf“. Derzeit gehörten rund 45 Millionen Menschen in Deutschland einer christlichen Kirche an; wenn die Zahl in 40 Jahren auf 22 Millionen zurückgehe, sei das immer noch „sensationsvoll“. Dennoch dürfe Kirche nicht davon ausgehen: „Der alte Tanker ist gesetzt und die Menschen müssen sich fügen.“ Es sei genau andersherum: Kirche müsse sich nach den Bedürfnissen der Menschen richten. „Wir müssen rausgehen und nicht in kirchlichen Milieus bleiben.“

epd/GB



Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche



„Alles geht schief! Das wird nix mehr!“ Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken:

„Ihr habt halt keine Ahnung!“ Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen.

Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll

im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und

Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

Arnd Brummer

Geschäftsführer der
Aktion „7 Wochen Ohne“

Gib Frieden!

In diesem Jahr stellt MISEREOR eine Region in den Mittelpunkt, die von großer ethnischer, religiöser und kultureller Vielfalt, aber auch von zahlreichen Konflikten geprägt ist. In Syrien und im Libanon wünschen sich die Menschen nichts sehnlicher als Frieden. Unter dem Motto „Gib Frieden!“ ruft die diesjährige Fastenaktion alle Menschen zum Handeln für eine friedvollere Welt auf.

Syrien und der Libanon sind geprägt vom Krieg und seinen Folgen. In den sozialen Brennpunkten von Damaskus und Aleppo sowie Kafroun (bei Homs) nimmt sich der Flüchtlingsdienst mit Hilfe der von Jesuiten in Deutschland einge-

sammelten Spenden derer an, die keinerlei Perspektiven mehr haben: Binnenvertriebener und Rückkehrer. Im Libanon werden schulische Angebote da gemacht, wo sich die allermeisten syrischen Flüchtlinge konzentrieren, in Bourj Hammoud im Osten Beiruts und in der Bekaa-Ebene in der Stadt Baalbek und Umgebung.

Sie sind offen für alle Menschen, Christen und Muslime, egal woher. Das Bildungskonzept ist ganzheitlich und wirkt in die ganze Familie hinein. Deshalb gibt es Programme der schulischen und außerschulischen Grundbildung, psychosoziale Begleitung, Erwachsenenbildung und Sozialarbeit.



Eli, Eli ...

Passionskonzert mit der Kantorei der Elisabethkirche und dem Marburger Kinderchor

Eli, eli, lama asabtani – mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen? Der Titel des gleichnamigen Stückes von Georgius Bardos ist auch der Titel eines Passionskonzertes am 28. März um 18.00 in der Elisabethkirche. In diesem Konzert erklingen Chorwerke a-capella sowie mit Orgel und Klavierbegleitung. Dabei wird ein Bogen gespannt von Martin Luther bis in unsere Zeit. Wie in einer großen Kollage werden die verschiedenen Stücke durch Improvisationen miteinander zu einem großen Klangerlebnis verwoben. Die Kantorei und der Marburger Kinderchor werden im Wechsel singen, beginnend mit Martin Luthers „Christe Du Lamm Gottes“. Dazu kommen die Kantatensätze „Der Gerechte kommt um“ von Johann Kuhnau / Johann Sebastian Bach sowie das Crucifixus aus Bachs H-Moll-Messe. Wild geht es zu

in Zoltan Kodalys Komposition „Jesus und die Krämer“, in der von der Tempelreinigung berichtet wird. Seltener zu hören ist das „Stabat mater“ von Charles Gounod und „Das Blut Christi“ von Johann Ludwig Bach.

Als Kontrapunkt singt der Marburger Kinderchor fünf Passionslieder aus dem EG+. Diese Stücke sind in einem Kompositionswettbewerb für neue Passionslieder entstanden und bringen ganz eigene Gedanken zum Passionsgeschehen mit.

Begleitet werden beide Chöre von Stefan Rasch aus Hamburg. Er ist als Organist und Cembalist sowie als ehemaliger Kantor für Populärmusik in Fulda in der alten Musik genauso zuhause wie im Bereich der neuen Lieder.

Die Leitung hat Nils Kuppe. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Foto: privat



- Anzeigen -

EINE HANDBREIT BEI DIR

Neue Psalmen singen – Pop-, Rock-, Jazz-, & Chormusik zum Mitmachen



Kaufleute:


 Marina Herrmann
Gesang


 Eugen Eckert
Gesang


 Petra Krause-Hartmann
Akkordeon


 Jürgen Kondziara
Gitarre


 Joachim Rasch
Klavier


 Raphael Weill
Georgien
Felix Krause
Cajon
Bernd Krause
Technik

Samstag, 07. März 2020
19.30 Uhr
Kugelkirche Marburg
(St. Johannes Ev.)
Kugelgasse 8
35037 Marburg

Moderation:
Pfr. Eugen Eckert
Eintritt frei
Um eine Spende wird gebeten

Eine Handbreit bei dir – Konzert

„Sieben Stationen“ hat eine besondere Konzerttournee, eine davon in Marburg. Kommen Sie dazu und lassen Sie sich begeistern! Eine herausragende Band hat sich um den Frankfurter Stadionpfarrer und Liederdichter Eugen Eckert zusammengesetzt, um ein neues Gesangsbuch vorzustellen. „Eine Handbreit bei dir“ enthält Lieder zu allen 150 Psalmen der Bibel.

Das Programm setzt sich aus ausgewählten Liedern dieses neuen Gesangsbuchs zusammen, das kürzlich erschienen ist. Texter und Musiker aus verschiedenen Konfessionen haben die biblischen Psalmtexte in die Sprache unserer Gegenwart übersetzt und vertont: neue Gedanken, neue Worte, neue Töne – Lieder zum Mitsingen!



Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzkranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545
www.marburger-hauskrankenpflege.de

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn



**Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt**

☎ 06421/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de

Lichtskulptur „Elisabethschrein“ von Philipp Schönborn

Seit dem 29. November 2019 gastiert ein Kunstwerk von Philipp Schönborn in der Kirche St. Peter und Paul. Der Münchner Künstler setzt damit der Heiligen Elisabeth von Thüringen an ihrem letzten Lebensort ein leuchtendes Denkmal. Den Auftakt der Ausstellung bildete Marburg(buy)night im November 2019. Das Interesse Schönborns an Leben und Wirken herausragender Frauen wandte sich nach Hildegard von Bingen im Jahr 2014 Elisabeth von Thüringen zu. Ihre steinerne Grablege in Marburg regte Schönborn zu dem sargartigen Schrein „Elisabeth von Thüringen“ an. Die Oberseite des Schreines zeigt sie auf einem Kissen ruhend in weißem Schleier. Über diesem Relief, das ihr Grab ziert, wurde die Elisabethkirche in Marburg errichtet. Leuchtend bunte Bilder umfassen die schmale, einfache Kistenform. Auch sie stammen aus der Marburger Elisabethkirche und wurden bewusst unscharf aufgenommen. Auf dem mittelalterlichen Fenster wird das kurze Leben der unga-

rischen Königstochter Elisabeth (1207–1231) erzählt. Seit 2017 reist das leuchtende Kunstwerk zu den Orten, an denen Elisabeth lebte oder an denen sie früh verehrt wurde. Bis Ostern 2020 verbleibt es in St. Peter und Paul. Philipp Schönborn ist 1943 geboren, wuchs in Österreich auf und lebt heute in München.

Seit den 1980er Jahren machte er sich international einen Namen als Fotograf von zeitgenössischen Kunstwerken. Schönborns künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen Natur, Kunst, Religion, Licht und Farbe begann 1990. Im Zusammenhang mit der Ausstellung sind folgende Veranstaltungen geplant: Führungen zur Lichtskulptur und zum Wirken der Heiligen Elisabeth in Marburg am 29. Februar um 14.00 Uhr und 1. März um 11.15 Uhr, eine Andacht mit Musikbegleitung und Gesang von Sabine Lindner am 18. März um 18.00 Uhr, alle in St. Peter und Paul.

Ludger Paprotny

Foto: © Philipp Schönborn



ANDERSARTIG.Hexen.Glaube.Verfolgung. Themenjahr in Marburg

Was geschah in Marburg zur Zeit der Hexenverfolgung? Wie hat sich das Hexenbild gewandelt? – Diesen und vielen anderen Fragen widmet sich ein Jahr lang die Veranstaltungsreihe „ANDERSARTIG.Hexen.Glaube.Verfolgung.“

Das besondere Jahr startet am 15. März um 10 Uhr mit ei-

nem Auftaktgottesdienst in der Lutherischen Pfarrkirche und endet am Buß- und Bettag, dem 18. November, mit einem namentlichen Gedenken und einem Abschlusskonzert. Dazwischen wird es u. a. von Juli bis November in der Pfarrkirche eine Ausstellung zum Hexen-Thema geben.



Marburger Hexenturm: Foto: Heinrich Stürzl / Wikimedia Commons

Passionsmusik der Marburger Seniorenkantorei

Am Sonntag, dem 22. März um 17 Uhr lädt die Marburger Seniorenkantorei zu einer Passionsmusik in die Matthäuskirche ein. Zu Beginn erklingt der Psalm 22 von Felix Mendelssohn-Bartholdy: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ für Chor und Solisten. Nicht nur mit dem Blick auf den Sonntag Lätare (freuet euch!) und sein Wochenlied „In dir ist Freude“ wird die gleichnamige Motette von J. S. Bach dem Psalm gegenüber stehen, sondern es ist auch eine Erinnerung an den 335. Geburtstag des großen Thomaskantors am

Tag zuvor, dem 21. März.

Begleitet von Ka Young Lee an der Orgel teilt sich die Kantorei auch die Motette mit den Solisten, Mitgliedern aus dem Marburger Oktett und der Altistin Mechthild Seitz. Sie wird in der Mitte des Programms „Omnia tempus habent“ (Alles hat seine Zeit) singen, ein Werk für Frauenstimme solo des schwedischen Komponisten Arne Mellnäs nach dem Text aus dem Buch Prediger Salomo.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Foto: privat



Den Armen
Gerechtigkeit

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

**Der ökumenische Arbeitskreis
Kino & Kirche zeigt im Capitol-Center
in der Biegenstraße die Filme:**



Der verlorene Sohn

Zum Inhalt: Erzählt wird die ergreifende Geschichte des neunzehnjährigen Jared, der in einem christlichen Prediger-Haushalt in den amerikanischen Südstaaten aufwächst. Als sein strenggläubiger Vater von der Homosexualität seines Sohnes erfährt, drängt er ihn zur Teilnahme an einer fragwürdigen Therapie. Vor die Wahl gestellt, entweder seine Identität oder seine Familie und seinen Glauben zu riskieren, lässt er sich auf die absurde Behandlung ein. Seine Mutter begleitet ihn zu der abgeschotteten Einrichtung, in

der ein selbsternannter Therapeut ein entwürdigendes Umerziehungsprogramm leitet. Basierend auf einem autobiografischen Roman zeigt der Film, wie die Eltern, gespielt von Nicole Kidman und Russell Crowe, um Sohn und Weltbild ringen. Eine zutiefst bewegende Geschichte eines jungen Mannes, der für ein selbstbestimmtes Leben kämpft. Am Sonntag, dem 15. März, um 13:00 Uhr.

Filmbild:

Universal Picture Germany

Hinweis: Die Vorstellung ist barrierefrei erreichbar!

Die halbe Stunde

Die „halbe Stunde“ ist inzwischen für viele Liebhaber der Orgelmusik zu einem gerne besuchten Ereignis geworden. Einfach zwischendurch für eine halbe Stunde in die Elisabethkirche gehen, den wunderbaren Raum genießen und dabei Or-

gelmusik hören. Am Mittwoch, dem 1. April, um 17.00 Uhr beginnt die Reihe wieder, jetzt im 14-tägigen Rhythmus. Den Anfang macht Nils Kuppe mit Werken von Johann Sebastian Bach und Improvisationen. Der Eintritt ist frei. *Foto: privat*



Die anderen Jakobswege

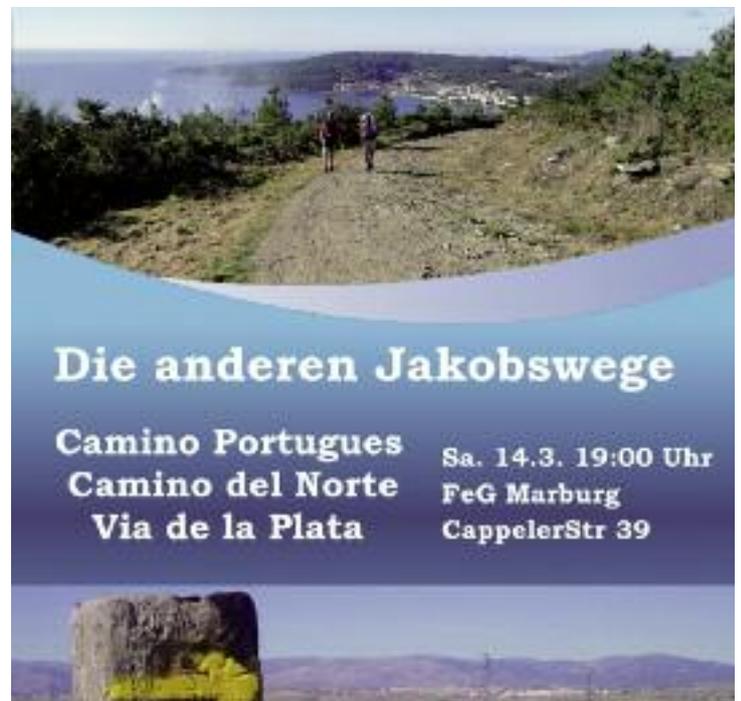
Neben dem bekannten spanischen Jakobsweg Camino Francés existieren etliche weitere Pilgerwege nach Santiago de Compostela. Diese sind weniger überlaufen, bieten aber wenigstens ebenso beeindruckende Landschaften, kulturelle Eindrücke, sportliche Herausforderungen und interessante Kontakte zu Pilgern aus aller Welt.

Neben der Entwicklung des Pilgerns, aktuellen Tendenzen und Hintergrund-Informationen wird uns eine Dia-Show in die Pilgerwelt mit hineinnehmen, angereichert mit Erlebnissen und

Empfehlungen für den Pilgeralltag.

Im Jahr 2000 haben 60.000 Menschen ihren Pilgerweg in Santiago beendet, im Jahr 2019 waren es über 345.000. Was treibt all diese Menschen auf diesen Weg? Sind es noch die gleichen Beweggründe wie im Mittelalter? Sind die Erwartungen realistisch?

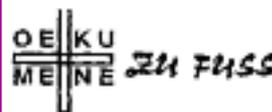
Was würde Jakobus zu dem Kult um seine Gebeine sagen? Was würde Er wohl den Pilgern raten, die sich auf ‚seinen‘ Weg machen? Samstag, 14. 3., 19:00 Uhr, FeG.



Die anderen Jakobswege

Camino Portugues
Camino del Norte
Via de la Plata

Sa. 14.3. 19:00 Uhr
FeG Marburg
CappelerStr 39



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke, Tel.: 45253.

01.3.	13.30 Uhr	Im Tal der Salzböde	Fr. Freiling	7 km
15.3.	13.30 Uhr	Zu den Märzenbechern	Fr. Röcker	7 km
29.3.	13.30 Uhr	Zum Kyffhäuser	Fr. Gonnermann	6 km

Brücken zum Du

Verbinden, nicht trennen. Zuneigen, nicht abwenden.
Schenken, nicht besitzen. Hoffen, nicht jammern.
Verzeihen, nicht nachtragen. Zuhören, nicht belehren.
Glauben, nicht verzweifeln. Ermutigen, nicht verurteilen.

Peter Friebe



Zu einem weiteren Gemein-
deabend unter diesem Titel la-
den wir am 27. März um 15.30
Uhr in die Ortenbergkapelle ein.
Studienleiter Pfr. i. R. Bernhard
Böttge hält uns zusammen mit
einem Mediziner einen Vortrag
zum Thema: „Christlicher Glau-

be und Medizin – Menschenbild
und Designerbabys“. Welche
Rolle spielt das Unvollkomme-
ne, die Fehler, die Sünde, die
Krankheit für das Leben? Diese
Fragen und, wie der Glaube die
Zukunft des Menschen sieht,
sollen uns auch in einem leben-

digen Austausch beschäftigen.
In diesen Austausch treten wir im
Anschluss an den Vortrag ein,
nicht ohne uns bei Kaffee und
Kuchen an Leib und Seele
gegenseitig zu stärken.

*Fotos und Montage:
Bernhard Dietrich*

Seminar: Christliche Spiritualität erleben

An diesem Wochenendseminar wollen wir uns auf unterschiedlichen Wegen der Dimension nähern, die uns „unbedingt angeht“.

Wir gehen miteinander in die Tiefe. Impulse, Meditationen und Körperübungen unterstützen uns dabei, uns für Gott und unser (wahres) Selbst zu öffnen. „Du musst Deinem Gott

nur bis zu Dir selbst entgegen-
gehen“ (Bernhard von Clair-
vaux). Neben den Übungen
wird meditatives Singen (mit
Uta Knoop) im Rahmen kleiner
Andachten (Taizé) und der Aus-
tausch untereinander Bestand-
teil des Seminars sein.

Leitung: Pfr. Micha Wischnewski, Pfarrer an der Lutheranischen Pfarrkirche St. Ma-

rien, Marburg und Musikerin
Uta Knoop. Termin: Samstag,
28. 03. ab 10:30 Uhr bis Son-
ntag, 29. 03., 16:00 Uhr, Ort: Ev.
Freizeitheim Elbenberg, Kos-
ten: 84,50 € inklusive Über-
nachtung und Verpflegung, er-
mäßig: 40 € oder 60 €. Anmel-
dung bei Pfr. Micha Wischnewski,
michael.wischnewski@ekkw.
de, Tel. 06424 9298934.

Themenabend „Maria Magdalena und Jesus“

Wer war Maria Magdalena?
Sünderin, Heilige, Jüngerin,
Freundin und Auferstehungs-
zeugin? In welcher Beziehung
stand Maria aus Magdala zu Je-
sus aus Nazareth und welche

Deutungen bieten sich an?
Pfarrer Joachim Simon lädt ein
zum Themenabend „Maria
Magdalena und Jesus“ am Mitt-
woch, dem 25. März um 19.30
Uhr ins Philippphaus, Universi-

tätsstr. 32. Wir erkunden ge-
meinsam biblische Berichte und
werden uns auch Filmsequen-
zen aus modernen Jesus-Fil-
men anschauen. Herzliche Ein-
ladung!

Foto: Filmshot



Innenstadt- gemeinden

Eine Gemüse- pflanze mehr pflanzen

Bald beginnt die Pflanzzeit im
Garten. Pflanzen Sie doch dies-
es Jahr eine Gemüse-
pflanze mehr – egal ob Kürbis, Zucchi-
ni, Möhre, Kartoffel – und spen-
den die Ernte für unseren Erntedankaltar in der Elisabethkirche. So können wir uns wie
letztes Jahr über einen reich
geschmückten Erntedankaltar
im Oktober freuen.

Foto-Ausstellung: Kirchen in Marburg

Sakralbauten sind aus archi-
tektonischer, religiöser und so-
zialer Sicht faszinierende Räu-
me. Ausgehend von einem Bil-
dungsurlaub der vhs Marburg
im Frühjahr 2019 haben sich
die Ausstellenden fotografisch
intensiv mit zahlreichen Kirchen
auseinandergesetzt.

Die Ausstellung zeigt die Viel-
falt historischer und moderner
Kirchen im Stadtgebiet von
Marburg. Neben klassischen
Ansichten wurden bewusst De-
tails wie ausdrucksstarke Licht-
konzepte, Alltagsnutzung oder
die kühne Bauweise mittelalter-
licher Architekten in den Fokus
genommen.

Die großformatigen Aufnah-
men von Christiane Appel, Oli-
via Becker, Jan Bosch, Daniela
Flach, Udo Seifert und Henrik
Weinrebe sind im Rahmen von
Photo.Spectrum.Marburg vom
22. 03. bis 19. 04. (mit Ausnah-
me der Osterfeiertage) wäh-
rend der Öffnungszeiten in der Eli-
sabethkirche in Marburg zu se-
hen.

Die Ausstellung wird am 22.
3. um 12:30 Uhr mit einer Ver-
nissage eröffnet.

**Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111**



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-Sa 10.00-16.00 Uhr
So: 11.15-18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa: 10.00-15.30 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)

Schützenstraße 39 65683

Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III)

Waidmannsweg 5 62245

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrer Dr. Anna Karna Müller,

Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497

Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner,

Mo 9-14 Uhr, Mi & Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:

Herbert Wiegand, Wilhelm

Lichtenfels, Andrea Schmidt 65573

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1 65901

Anmeldeabend für neue Konfirmanden

Im Rahmen eines Elternabends am Dienstag, dem 10. März um 19 Uhr findet im Martin-Luther-Haus (Johannes-Müller-Straße 1) die Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und

Konfirmanden statt. Angemeldet werden können Kinder aus der Elisabethkirchengemeinde, die im 1. Halbjahr 2021 das 14. Lebensjahr erreichen.

Gottesdienst von und mit Konfirmanden/innen

Am 22. März werden im Meditativen Gottesdienst um 18 Uhr in der Elisabethkirche die diesjährigen Konfirmanden/innen mitwirken. Zum wiederholten Male werden sie einen Teil des

Gottesdienstes selbständig vorbereiten und vorstellen. Diese aktive Mitwirkung im Gottesdienst ist Teil des neuen Konfirmandenkonzeptes in unserer Gemeinde.

Studien-Rundreise „Die Erfindung der Gotik“

Die diesjährige Studienreise führt vom 10.6. bis 15.6. zu den ältesten gotischen Kirchengebäuden in Frankreich. Dazu gehören neben St. Denis in Paris auch die vollständig restaurierte Kathedrale von Chartres und die

einzigartigen Kirchen in Beauvais, Laon, Soissons und Troyes.

Ein Infoabend findet statt am Donnerstag, dem 19. März, um 19.30 Uhr im Missionshaus, Ginseldorfer Weg 26a.

Sonderführung

am Sonntag, dem 22. März um 15 Uhr mit dem Thema: „Johannes der Täufer“. Darstellungen von Johannes dem Täufer finden sich als Figur ober- und

innerhalb des Johannes Altars (Südchor), am Tumbarellief (Elisabeth auf dem Totenbett) oder als Fensterfigur im Ostchor. (Kosten: 4 €)



Sonderführung „Johannes der Täufer“.

Foto: Bernhard Dietrich

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca. 11.15 Uhr).

Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am Freitag, dem 27.3. um 17 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus. Wir lesen z. Zt. gemeinsam im Genesisbuch der Bibel.

Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 14. und 21. März um 11 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. (Kosten: 5,00 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Kirchenführung von Kindern für Kinder

Am Sonntag, dem 29. März um 12 Uhr gibt es eine Kirchenführung „von Kindern für Kinder“.

Weltgebetstag für Kinder

Im Gottesdienst für Kinder und Erwachsene im Michelchen feiern wir am Sonntag, dem 08. März, um 11.15 Uhr wieder den diesjährigen „Weltgebetstag“.

Für Kids & Erwachsene

findet am 22. März um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem kostenlosem Mittagessen statt.

Kunst im Lettner

Wie in jedem Jahr präsentieren wir in der Elisabethkirche, in den Nischen der Chorschranke (dem sogenannten Lettner) moderne Basalt-Stelen des bedeutenden Bildhauers Georg Hüter. Sie gewähren einen Blick auf den Lettner, der bis zum reformatorischen Bildersturm mit Heiligenfiguren besetzt war, und interpretieren ihn neu für die Gegenwart. Schauen Sie sich diesen – wie wir finden – gelungenen Dialog zwischen Vergangenheit und Moderne an!

Passionsandachten zu Bildern von LaPaz

Vom Aschermittwoch bis zum 10. April wird die Passionszeit in der Lutherischen Pfarrkirche durch die Ausstellung LaPaz begleitet (s. KiM 1-2/20, S. 11). Die Bildwerke des Künstlerduos bethARTjoseph nehmen Bezug auf Benjamin Brittens War Requiem, das die Kurhessische Kantorei am Volkstrauertag auf-führen wird. Nach der Vernissage am 26. Februar laden wir herzlich ein zum Kunstgottesdienst am 29. März (Judika) mit

Propst Helmut Wöllenstein sowie zu fünf Passionsandachten mittwochs um 19 Uhr, und zwar am:

04. März mit
Dekan Burkhard zur Nieden
11. März mit
Pfarrer Ulrich Biskamp
18. März mit
Prof. Dr. G. Marcel Martin
25. März mit
Prof. Dr. Rainer Kessler
01. April mit
Pfarrerin Andrea Wöllenstein

Konfirmandenkurs 2019/2020

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Lutherischen Pfarrkirche laden herzlich zu ihrem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 08. März um

10 Uhr ein. Weite Teile des Gottesdienstes werden die Konfirmanden diesmal selbst gestalten. Die Konfirmation selbst findet am 03. Mai um 10 Uhr statt.



Obere Reihe: Lena Stolpe, Anselm Lehmler, Juliane Spies, Lillith Martens, Laura Inerle. Untere Reihe: Pfr. Micha Wischnewski, Marcel Borggreve, Paul Wölk, Anna Rassidakis. Foto: Wischnewski

Festkonzert J.S. Bach

Zu Ehren des 335. Geburtstags des weltberühmten Musikers und Komponisten Johann Sebastian Bach spielt Konzert-

organistin Ka Young Lee mit anderen Musikern Werke von J.S. Bach und seinen Söhnen in der Stunde der Orgel am 21. März um 18.00 Uhr. Auf dem Programm steht Orgelmusik von J. S. Bach und C. Ph. E. Bach, eine Cembalosonate von W. F. Bach, ein Konzert für Orgel und Streicher von J. Ch. Bach u. a. m. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Stunde der Orgel

Wir laden herzlich ein zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Im März finden folgende Konzerte statt:

07.03. Frauenkammerchor,
Leitung: Mareike Hilbrig
./. Marburg
14.03. Simon Wahby ./. Alsfeld
21.03. Ka Young Lee ./.
Seoul/Marburg
(s.Extra-Artikel)
28.03. Johannes Sommer ./.
Frankfurt

Kinderkirche

Unter dem Motto „Steh auf und geh!“ wird herzlich zur nächsten Kinderkirche der Pfarrkirchengemeinde am 07.03. von 10.00-12.00 Uhr im Teehäuschen eingeladen. Wir werden das Land Simbabwe und eine Geschichte aus dem Johannes-evangelium kennenlernen. Die nächsten Termine der Kinderkirche sind: 04.04., 02.05., 06.06. und 04.07.

Frühling gegen Rassismus

Auch in diesem Frühling veranstaltet das Kerner-Netzwerk wieder den Internationalen Frühling gegen Rassismus. An vielen unterschiedlichen Orten werden vielen unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden. Näheres unter: <https://pfarrkirche.ekmr.de/kerner/interkulturelles-begegnungszentrum/> oder: <http://internationale-wochen-gegen-rassismus.de>.

Weltgebetstag 2020

Am Freitag, dem 06. 03., laden etliche Kirchengemeinden der Innenstadt um 18.00 Uhr zum Weltgebetstagsgottesdienst mit dem Chor „Joy of Life“ und anschließendem Beisammensein in die Lutherische Pfarrkirche ein. In diesem Jahr haben Frauen aus Simbabwe den WGT vorbereitet und ihn unter das Motto „Steh auf und geh!“ gestellt.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Mail: ulrich.biskamp@ekmw.de
Dekan Burkhard zur Nieden
Rotenberg 50
35037 Marburg
Telefon: (06421) 32780
Mail:

burkhard.zurnieden@ekmw.de
Pfarrer Michael Wischnewski
Telefon: (06424) 9298934
Michael.Wischnewski@
ekmw.de

Büro: Philine Zawada

Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekmw.de
Küsterin (für Gottesdienste,
Trauungen, Taufen):

Emma Dorochow

Tel.: 161446

Hausmeister (für Konzerte,
Räume, u. a. m.):

Valentin Matveev

Tel.: 06421-911223

Mail:

Valentin.Matveev@ekmw.de

Kindertagesstätte

Philippshaus:

Kathrin Siebrands,

Livia Sellquist

Universitätsstr. 30-32,

Tel.: 06421-23570

Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger

Barfußbertor 1, Tel.: 23336

Mail: kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!

Stunde der Orgel:

samstags 18.00 Uhr

Krimi-Dinner für Teens

Wer an diesem spannenden Abend am Sonntag, dem 29.3. um 18.00 teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 22.3. bei Melanie Neizel oder im Büro an.

Besond. Veranstaltungen

ZDF-Gottesdienst

So 1.3., 9.30 Uhr (Paulus)
mit Anmeldung

Lukastreff

und Geburtstags-Café

Do 5.3., 15.00 Uhr (Lukas)

Offener Gemeindehauskreis

Do 5.3., 19.30 Uhr

Ort über das Büro erfragbar

Weltgebetstag

Freitag, 5.3., 18.00 Uhr in der Emmauskirche

Mitarbeitenden-Dank-Abend

Do 12.3., 19.00 Uhr

Bitte anmelden!

Vorstellungsgottesdienst

des Konfirmationskurses

So 15.3., 9.30 Uhr (Lukas)

10.45 Uhr (Paulus)

Freundeskreis Lukas

Do 19.3., 17.00 Uhr (Lukas)

Info-Treff für

Konfirmationskurs 2021

Di 24.3., 18.00-19.00 Uhr

(Paulus)

„Zuversicht und

Pessimismus – was hilft?“

Offener Gemeindeabend mit
Pfr. Rahn

Mi 25.3., 19.30 Uhr (Lukas)

mittendrin

für Menschen in der

2. Lebenshälfte

Fr 27.3., 15.00 Uhr

Krimi-Dinner für Teens

mit Anmeldung bis 22.3.!

So 29.3., 18.00 Uhr

Regelmäßige Veranst.

Gottesdienste:

Lukas: So 9.30 Uhr (am 1. So im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)

Paulus: So 10.45 Uhr mit Kindergottesdienst (am 1. So im Monat um 9.30 Uhr)

Marburger Seniorekantorei

Di 17.30-19.00 Uhr (Lukas)

Gospelchor „In Spirit“

Di 19.30 Uhr (Paulus)

Die Großen (10-13 Jahre)

Mi 16.00-17.30 Uhr (Paulus)

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kinderklub (5-6 Jahre)

Do 15.00-16.00 (Paulus)

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

ein dreiviertel Jahr lang haben sich 19 junge Leute im Konfirmationskurs nun mit Themen rund um Gott, Jesus, Glauben, Bibel, Kirche, andere Religionen, Beziehungen und Verantwortung für die Welt befasst. Am Sonntag, dem 15. März

werden sie die Gottesdienste um 9.30 Uhr in der Lukaskirche und um 10.45 Uhr in der Pauluskirche gestalten und etwas von dem, was sie bewegt, mit der Gemeinde teilen. Wir dürfen gespannt auf die Teens sein! *Ihr Pfarrer Markus Rahn*

ZDF-Gottesdienst und Gemeindeabend

Am 1.3. überträgt das ZDF um 9.30 Uhr live den Gottesdienst aus der Pauluskirche. Zur Teilnahme kann man sich anmelden, wobei die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Ansonsten kann man den Gottesdienst natürlich im Fernsehen oder in der

Mediathek anschauen. Thema ist „Zuversicht – 7 Wochen ohne Pessimismus“ als Impuls für die Fastenzeit. Diesen Faden nimmt ein Gemeindeabend am Mittwoch, dem 25.3. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche auf, geleitet von Pfr. Rahn.

Mitarbeitenden-Dank-Abend

Viele Menschen engagieren sich in der Lukas- und Paulusgemeinde rund um Gottesdienste, Veranstaltungen, Musik, Freizeiten, praktische Aufgaben und vieles andere mehr. Sie alle sind am Donnerstag, dem 12.3. um 19.00 Uhr zu einem Dank-

Abend ins Paulus-Gemeindehaus eingeladen, an dem der Blick ins alte Jahr zurück- und auch ins neue vorausgeht. Weil es auch etwas zu essen geben soll, wird um eine unverbindliche Anmeldung per Telefon oder Mail gebeten.

Neuer Konfirmationskurs 2021



Alle jungen Leute, die in diesem Mai 13 Jahre alt sind, können sich mit ihren Eltern am Dienstag, dem 24.3. um 18.00-19.00 Uhr in der Pauluskirche über den neuen Kurs informieren. Dieser wird am Dienstag, dem 2.6. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus beginnen. Vormerken kann man sich auch

schon den 2.-5. Sept., wo die Gruppe zum „Konfi@Castle“ auf die Burg Rothenfels bei Würzburg fährt. *Foto: privat*

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet wie gewohnt am ersten Donnerstag, dem 5.3. um 15.00 Uhr statt und der Freundeskreis Lukas am dritten Donnerstag, dem 19.3. um 17.00 Uhr. Der Kreis „mittendrin“ kommt am letzten Freitag, dem 27.3. um 15.00 Uhr zusammen. Thema ist „Rätsel“. Bei allen Treffen ist jeder willkommen und eingeladen, die Gemeinschaft, einen Impuls zum Nachdenken, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.

Freizeiten

Im diesem Jahr bietet die Lukas- und Paulusgemeinde zwei Freizeiten an: vom 21.-24. Mai eine Familienfreizeit im Knüll-House und vom 6.-8. November ein Meditationswochenende im Kloster Germerode. Beide Fahrten werden von Pfarrer Rahn geleitet.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-paulus.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 14.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-10.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 01.03.2020 Invocavit

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich 
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene 
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller 

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden 
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Wischnewski

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
Winterkirche im
Gemeindehaus 

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel 

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke 
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann 

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfrin Breit-Keßler, Pfr. Rahn
ZDF Gottesdienst nur
mit Anmeldung 

Mittwoch, 04.03.2020

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Pfarrkirche
Dekan Burkhard zur Nieden
Bildandacht

Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Oasen-Team 

Donnerstag, 05.03.2020

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Renner
vorher 18:45 Uhr
Orgelversper 

Freitag, 06.03.2020

Innenstadtgemeinden
18:00 Uhr Pfarrkirche
WGT-Team, Joy of Life
Weltgebetstag 

Samstag, 07.03.2020

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht 

Sonntag, 08.03.2020 Reminiscere

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfrin. Scholz
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene 
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Scholz 
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Team
GXtra-Gottesdienst
zum Weltgebetstag 

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp 

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Christ 
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Christ 
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Mittwoch, 11.03.2020

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Pfarrkirche
Pfarrer Ulrich Biskamp
Bildandacht
Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Oasen-Team 
Oasenandacht

Donnerstag, 12.03.2020

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche

Pfr. Leissler
vorher 18:45 Uhr
Orgelversper 

Samstag, 14.03.2020

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 15.03.2020 Okuli

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene 

18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig 

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Scholl
Buxtehude-Bach-Organ 
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller 

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel 

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Löffert
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn 

10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn 

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

- Anzeigen -



LAIBACH
HÄUSLICHE BRUNNENPFLEGE

- Grundpflege
- Betreuung und Begleitung
- Behandlungspflege
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Hausnetruf
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

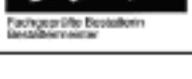
Seit über 50 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und
Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
 Rudolf-Böhmer-Str. 2
 35029 Marburg

0 64 21/16 16 56

info@laibach.de • www.laibach.de

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

 Fachgeschäft Bestatter	Am Klempner 8 Telefon 0 64 21/ 6 38 48 www.greif-bestatungen.de	Tel. 3 46 44
 Fachgeschäft Bestatter	Walds. Waldweg 9 Telefon 0 64 21/ 8 30 30	Tel. 8 33 80
 Bestattungen Fachgeschäft Bestatter	NH-Cappel, Zur Burgstraße 12 info@schreyer-bestatungen.de	Tel. 6 75 80
 BESTATTUNGSMITTEL Fachgeschäft Bestatter	Schieferstraße 9a Telefon 0 64 21/ 6 29 68	Tel. 6 57 12
 Fachgeschäft Bestattung Bestattungswesen	Am Erlengraben 6 Telefon 0 64 21/ 61 30 30 www.vu-pf-bestatungen.de	Tel. 9 13 00

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung



Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach §§ 39, 42 und 45 SGB XI
 Neuöhle 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0

Ihre Ansprechpartnerin:
 Frau Mende | 06421 9364-15

Mitglied im Diakonischen Werk
 von Kurhessen-Waldeck



55 Jahre

kerstin-heim

1962-2017

www.kerstin-heim.de

info@kerstin-heim.de

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Mittwoch, 18.03.2020

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Pfarrkirche
Prof. Dr. G. Marcel Martin
Bildandacht

Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Oasen-Team
Oasenandacht

Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Passionsandacht:
„Leidensankündigungen“

Am Richtsberg
18:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Dr. Baltes
Passionsandacht

Donnerstag, 19.03.2020

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18:45 Uhr
Orgelvesper

Samstag, 21.03.2020

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche zum WGT im
Gemeindehaus

Sonntag, 22.03.2020

Lätäre

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche

Pfrin. Scholz
mit Nils Kuppe und dem
Kinderchor

10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder und
Erwachsene

11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Für Kids und Erwachsene
(mit anschl. kostenlosem
Mittagessen)

18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Meditativer Gottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein

10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Präd. Terno

11:00 Uhr Thomaskirche
Präd. Terno

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Mittwoch, 25.03.2020

Pfarrkirchengemeinde
19:00 Pfarrkirche
Prof. Dr. Rainer Kessler
Bildandacht

Matthäuskirchengemeinde
19:00 Uhr Matthäuskirche
Oasen-Team
Oasenandacht

Markuskirchengemeinde
19:00 Uhr Markuskirche
Prof. Dr. von Hagen
Passionsandacht:
„Die Gefangennahme“

Am Richtsberg
18:00 Uhr Thomaskirche
Präd. Nimmo
Passionsandacht

Donnerstag, 26.03.2020

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
vorher 18:45 Uhr
Orgelvesper

Samstag, 28.03.2020

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 29.03.2020

Judika

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Propst Wöllenstein
Kunst-Gottesdienst

10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Wischnewski

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchoff-Müller
und Pfr. Seitz

Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmand/innen

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Lektorin Walter

11:00 Uhr Thomaskirche
Lektorin Walter

**Lukas- und
Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Wißner

10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Wißner

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

- Anzeigen -

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

**Semler
JUWELIER**

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Fr, 20.03. 10:30 Uhr Andacht

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
Mi, 18.03. 15:30 Uhr Andacht

**DRK-Altenwohn- und
Pfleheim**
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach
Absprache

Fr, 06.03. 10:30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6 Fr 10:30 Uhr,
13.03. Pfarrer Simon

27.03. Pfarrer Simon
Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10:15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17:00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
jed. Mi um 15:45 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr

**AurA-Marburg – Tagespflege
im Park**
Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge Kapelle
Mi 17:00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18:45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
Ökum. Gottesdienste finden in
der Kirche im Park statt.

14-tägig, Di, 10.03., 24.03.,
16.30 Uhr

Klinik für Psychiatrie und

Psychotherapie (Ortenberg)
Mo 18:30 Uhr
Weiterbildungsraum, 4. Etage
(Nebengebäude)

**Stationsandachten im Psychi-
atrischen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 18:15 Uhr Gottesdienst im
Wechsel evang. und kath.

Hospiz
1. Sa., 10 Uhr, Frühstück für
Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz, Tel.
33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten

Alte Kirchhofgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen
Graf-v.-Stauffenberg-Straße
Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580
E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Mo 20.00 Uhr
Chor „Frische Töne“

Kinderkirche

für Kinder von 5-10 Jahren am
21.03. von 10.00 bis 12.00 Uhr.
Beginn im Gemeindehaus.
Thema: siehe Einladungstext
auf dieser Seite.

Gesprächskreis „Glaube“

am 26. März von 16.30 bis
18.00 Uhr in der Bibliothek der
Dr. Wolff'schen Stiftung zum
Thema: „Wir sind Heilige – Kir-
che in der Reformation“.

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Anregende Gesprächsabende zu einem aktuellen Thema

Bereits zum fünften Mal fan-
den in der letzten Januarwoche
unsere Gesprächsabende statt.

Diesmal wurde intensiv nach-
gedacht über den vorfindlichen
Zustand der Schöpfung, die zu
erwartende Entwicklung und die
Rolle des Menschen in all dem.

Unterschiedliche Zugänge
zum Thema – systematisch-the-

ologisch, exegetisch, naturwis-
senschaftlich, kosmologisch,
psychologisch – regten die je-
weils ca. 40 Besucher/innen an
zum Diskutieren und Nachden-
ken.

**Der kurzfristig entfallene
Vortrag von Prof. Kessler un-
ter der Überschrift: „Macht
euch die Erde untertan“ – der**



*Konzentriert lauschen die über 40 Besucher/innen des zweiten Ge-
sprächsabends mit Dechant Langstein zum Thema: „Der Mensch –
die Krone der Schöpfung?“*

Foto: C. Seitz



GXtra zum Weltgebetstagsthema

Am Sonntag, dem 8. März,
feiern wir ab 11.00 Uhr wieder
unseren GXtra-Gottesdienst.
Das Thema „Steh auf und geh!“
wurde vom Weltgebetstagsko-
mittee in Simbabwe ausgewählt.
Es gibt Informationen, Texte

und Musik aus Simbabwe, der
GXtra-Chor wird singen und an-
schließend sind alle zu landes-
üblichen Speisen und Geträn-
ken herzlich eingeladen! (Wei-
tere Infos zum Weltgebetstag
finden Sie auf Seite 7!)

Kinderkirche „fliegt“ nach Simbabwe

„Fliegen wir bald wieder los?“
fragte eines unserer Kinder bei
der letzten Kinderkirche? Natür-
lich tun wir das! Am Samstag,
dem 21. März, starten wir um
10.00 Uhr mit unserem virtuel-

len und garantiert emissions-
freien Flieger nach Simbabwe
und lernen Land und Leute bes-
ser kennen. Alle Kinder von 5-
10 Jahren sind herzlich ingela-
den!

**Anfang allen Übels?“ wird am
10. März um 19.30 Uhr nach-
geholt! Bitte weitersagen!**

Wie können wir unsere Welt besser machen?

Darüber wollen die Konfirman-
dinnen und Konfirmanden mit
der Gemeinde nachdenken im
Gottesdienst am 29. März. Und
Sie sind eingeladen, sich von
den Überlegungen und Gedan-
ken der jungen Menschen anre-
gen zu lassen. Dieser Vorstel-
lungsgottesdienst, der die frühe-
re Konfirmations-Prüfung er-
setzt, und den die Jugendlichen
ganz alleine durchführen, be-
ginnt um 10.00 Uhr.

Neuer Konfirmandenkurs

Im Mai startet unser neuer
Konfirmandenkurs für alle Ju-
gendlichen, die zwischen Juli
2006 und Juni 2007 geboren
worden sind. Eine persönliche
Einladung wurde an die ver-
schickt, von denen uns die Da-
ten vorliegen. Der Begrüßungs-
und Anmeldeabend beginnt am
19. März um 19.00 Uhr im Ge-
meindehaus. Sollte jemand, der
gerne mitmachen möchte, kei-
ne Post erhalten haben, möge
er/sie sich bitte im Gemein-
debüro oder in den Pfarrämtern
melden.

Oasen-Andachten in der Passionszeit

An jedem März-Mittwoch ab
19.00 Uhr gibt es in der Mat-
thäuskirche wieder einen Ort,
um zur Ruhe zu kommen. Ein
kurzer Impuls, Musik und Stille
sollen eine Hilfe sein, etwas be-
wusster und achtsamer den
Weg durch die Passionszeit hin
zum Osterfest zu gehen. Im An-
schluss an die etwa 15-minüti-
gen Oasen, die von unter-
schiedlichen Gruppen und Men-
schen aus der Gemeinde vor-
bereitet und gestaltet werden,
wird ein kleiner Imbiss angebo-
ten: eine gute Gelegenheit für
neue Begegnungen und Ge-
spräche aller Art. Wir freuen
uns auf Sie!

Anmeldung neue Konfirmanden 2020/21

Am 19. Mai beginnt der neue Konfirmandenkurs 2020/21. Wir werden alle Jugendlichen in der Marbach anschreiben, die zwischen Juli 2006 und Juni 2007 geboren sind (i. d. R. das 7. Schuljahr) und bereits evangelisch getauft sind. Wir schreiben auch diejenigen an, die noch nicht getauft sind, aber von denen mindestens ein Elternteil

evangelischen Bekenntnisses ist. Der Elternabend zur Anmeldung findet am Mittwoch, dem 11. März um 18.00 Uhr im Gemeinderaum der Markuskirche statt.

Herzlich willkommen sind auch alle, die Interesse an der Teilnahme des Konfirmandenunterrichts haben, auch wenn sie ein Jahr jünger oder älter

sind. In diesem Fall bitten wir die Eltern, sich direkt an das Pfarrbüro der Markuskirche zu wenden.

Ebenfalls möchten wir alle bereits Konfirmierten der letzten drei Jahre einladen! Es wäre toll, wenn Ihr als Teamer in diesem Jahr mit dabei seid! Bei Interesse wendet euch bitte direkt an Pfarrerin Annika Wölfel.

Verleihung der Philipp-Nicolai-Medaille an Wolfgang Krumm

Im Rahmen des traditionellen Weihnachtskonzertes der Markuskirche am 22.12.2019 überreichte Dekan zur Nieden die Philipp-Nicolai-Medaille für besondere Verdienste um die Kirchenmusik an Kantor Wolfgang Krumm. Dieser hat seit 1994 den damaligen Singkreis der Markuskirche zu einem erfahrenen Chor herangebildet. Neben den Chorauftritten in Gottes-

diensten organisiert und gestaltet Krumm die Konzertreihe „Wort und Musik“ – dazu gehören zahlreiche Chorkonzerte mit einem liebevoll zusammengestellten Programm, die von einigen immer wieder teilnehmenden Instrumentalisten unterstützt werden, aber auch mehrmals jährlich abwechslungsreiche Konzerte mit renommierten auswärtigen Musikern und kur-

zen Literaturlesungen.

Im Weihnachtskonzert sang Andrea Hess Solokantaten von Telemann und eine Arie aus dem Weihnachtsoratorium begleitet von einem Instrumentalensemble. Andrea Hess ist Dozentin an der Musikhochschule Lübeck und Mitglied des NDR-Chores und hat bereits mehrere Male in der Markuskirche gesungen. Der Chor der Markuskirche – unterstützt von Gästen – sang dazu weihnachtliche Liedsätze und Motetten.

Fotos: Gerda Lemberg-Spalke und Annika Wölfel



Kinderkirche

Die nächsten Termine der Kinderkirche sind:
27.3. von 15.15-17.15 Uhr Familien-Kinderkirchen-Nachmittag
24.4. von 15.15-17.15 Uhr
29.5. von 15.15-17.15 Uhr
19.6. von 15.15-17.15 Uhr (evtl.

als Familien-Kinderkirchen-Nachmittag)
28.8. von 15.15-18.00 Uhr Kinderkirchen-Sommerfest
Kontakt: Tobias Müller, Tel. 06421-1865687, muellertobias@gmx.de



Passionsandachten

Wir laden herzlich ein zu drei Passionsandachten, die jeweils mittwochs um 19.00 Uhr beginnen werden:
18.03. „Drei Leidensankündigungen“ (nach Markus 8-10) mit Pfarrerin Annika Wölfel;
25.03. „Die Gefangennahme“ (nach Markus 14, 43-52) mit Prof. Dr. em. Heinrich-Otto von Hagen;
01.04. „Seht, das ist der Mensch“ (nach Johannes 19, 1-5) mit Lektor Manuel Haim.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37
(1. Stock)

Pfarrerin: Annika Wölfel
Tel.: 32658

Sprechzeit der Pfarrerin:
dienstags 11.30 – 13.30 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail:
AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
freitags: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elke Schmitt
Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733

Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchor 1: 14-14.45
Uhr in der ev. KiTa Marbach
Kinderkirchenchor 2: 15-15.45
Uhr in der Markuskirche
(Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)

Dienstag

Hauskreis: um 19.30 Uhr,
Termine nach Absprache,
siehe Homepage

Mittwoch

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat; nächster Termin: 04.03. um 15.00 Uhr im Gemeinderaum
Geburtstagskaffee: alle zwei Monate; nächster Termin im April: 15.04. um 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeinderaum
Chor: 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Schulferien, im Gemeinderaum.

Donnerstag

Literaturkreis: 05.03. und 02.04. jeweils um 20.00 Uhr im Gemeinderaum

Freitag

Kinderkirche i.d.R. letzter Freitag im Monat, Termin: 27.03. von 15.15-17.15 Familien-Kinderkirchen-Nachmittag

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Möglichkeit der Kinderbetreuung (bitte vor Ort nachfragen).



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Thomaskirche:

(Chemnitzer Str. 2)
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13.00-17.00 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
Tel. 06421-41990

Emmauskirche:

(Leipziger Str. 11)
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Termine nach Vereinbarung
Tel. 06421-41064

Veranstaltungen

Spinnstube

am 12. und 26.3., um 16 Uhr
(Jahresthema: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“)

Tanzkreis

1. und 3. Di im Monat um 19.15 Uhr in der Ev. KiTa Berliner Straße

TEe&kaffee

am 19.3 (Informationsveranstaltung des ASB – Die neue Generation Notruf)

Spiel-mit-Runde

Mi, 15.00-17.00 Uhr

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr

Konfirmandenzeit

Di, 16.00 Uhr

Offener Jugendabend

Di, 18.00-21.00 Uhr

DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr – Jungpfadfinder

Mi, 17.00-18.30 Uhr – Wölflinge

Kochlöffel

Do, ab 12 Uhr

Bücherei

Mi, 15.30-17.00 Uhr, außer in den Ferien

Kinderclub

Fr, 15.30-17.00 Uhr

Hallo! Ich bin ...

... Ramzi Aljat. Ramzi ist unser Koch (li.). Ursprünglich hat er eine Ausbildung zum Funktechniker gemacht und in diesem Beruf gearbeitet. Weil man aber in Damaskus, wo er herkommt, mit 2 Jobs besser lebt, hat er abends noch in der gehobenen Gastronomie gearbeitet. Diese Erfahrungen nahm er

1991 mit nach Deutschland und arbeitete zeitweise als Geschäftsführer von syrischen Restaurants. Am „Kochlöffel“ gefällt ihm die Gemeinschaft zwischen Team und Gästen, die offene und freundliche Atmosphäre und das ökumenische Miteinander. Das wird bei Ramzi und im „Kochlöffel“ groß geschrie-



Foto: Ronja Wiese

Wir sind die „Neuen“

Wir sind Lena Sophie, Hanni und Tino. Für ein Jahr arbeiten wir im „Richtsberg Mobil“ und beim „Offenen Jugendabend“

mit. Wir freuen uns auf die Jugendlichen am Richtsberg und auf tolle Begegnungen mit euch.

Foto: Johanna Blei



Seniorenhalbtagesfahrt nach Frankenberg

Ziel unserer Reise am 18. Juni nach Frankenberg ist unter anderem die Liebfrauenkirche, wo wir eine Führung bekommen werden. Danach besichtigen wir das historische Rathaus Frankenburgs. Kaffee und Kuchen gibt es dann im Altstadtcafé. Auf der Rückfahrt machen wir einen Abstecher über die Stiftskirche

in Wetter, wo uns schöne Orgelmusik erwartet und wir den Reisesegen empfangen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 €. Wichtig: Die Teilnehmerzahl beschränkt sich auf 50 Personen. Anmeldungen bitte NUR im Gemeindebüro Cappel (Tel.: 06421-4 64 20).

ben; wichtig ist der Respekt voneinander.

Denn neben dem „Kochlöffel“ ist Ramzi Aljat in verschiedenen Gremien aktiv, u. a. vertritt er die orientalischen Christen des Vereins „Sankt Michael“ in der Marburger Öffentlichkeit. Er ist außerdem Mitglied des Pfarrgemeinderats der katholischen Liebfrauenkirche und des Vorstands des Bewohnernetzwerks für soziale Fragen (BSF e. V.). Sein Wunsch für den „Kochlöffel“ ist ein großes Sommerfest mit vielen Gästen und viel Sonnenschein. Vielleicht klappt es ja.

Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, dem 6. März, um 18.00 Uhr für die Kirchengemeinden Evangelische Kirche am Richtsberg, Lukas- und Pauluskirche und die katholische Liebfrauenkirche in der Emmauskirche (Leipziger Str. 20) statt. Im Anschluss sind alle Gäste zum gemeinsamen Beisammensein eingeladen. Weitere Informationen zum Weltgebetstag finden Sie auf unserer Homepage und auf Seite 7 der KiM.

Offener Jugendabend

Jeden Dienstag von 18.00-20.00 Uhr findet unser „Offener Jugendabend“ statt. Beim gemeinsamen Kochen, Essen, Spielen und Chillen haben wir jede Menge Spaß. Um 20.00 Uhr machen wir einen gemeinsamen Abendabschluss. Jugendliche ab 15 Jahren dürfen dann noch bis 21.00 Uhr bleiben. Aktuell wird der „Offene Jugendabend“ sehr gut angenommen, aber wir freuen uns über jeden der noch kommen mag. Alle sind willkommen. (Text: Ronja Wiese)

Andachten in der Passionszeit

Am 18. und 25. März in der Thomaskirche sowie am 1. April in der Emmauskirche, jeweils um 18.00 Uhr.

Eine Schatzkiste für die religionspädagogische Arbeit

Fachtag begeistert



„In die Tiefe gehen – Religionspädagogik im Alltag entdecken und gestalten“ Zu diesem Titel kamen am 23. 01. alle pädagogischen Fachkräfte der Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder des Gesamtverbandes im Tagungszentrum Sonneck in Wehrda zusammen.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Ralf Hartmann, Cornelia Wiest und mich half uns Frau Dr. Simone Wustrack aus dem PTI Mitteldeutschland inhaltlich in den Tag zu starten. „Wir machen uns auf die Suche nach den religiösen Spuren im ganz normalen KiTa-Alltag. Wir wollen die Tiefe, die in alltäglichen Situationen steckt, wahrnehmen. Bei den Mahlzeiten geht es eben nicht nur um Nahrungs-

aufnahme sondern z. B. auch um das Erleben von Gemeinschaft.“ So brachte die Referentin uns das religionsensible Modell von Martin Lechner näher.

Mit dem Arbeitsauftrag, „Schritte in die Tiefe“ zu gehen, wurden die Kita-Teams dann eingeladen, sich Situationen im Alltag zu vergegenwärtigen, Lebensfragen der Kinder dahinter zu erspüren und in einem dritten Schritt explizit religiöse Antworten bzw. Ausdrucksformen für diese Lebensfragen zu finden.

Nach dem Mittagessen präsentierte Ralf Hartmann Ausschnitte der religionspädagogischen Gesamtkonzeption. Er bezeichnete das Konzept noch als Baustelle und lud alle Fach-

kräfte ein, sich zu beteiligen und mit zu gestalten.

In neun verschiedenen Workshops ging es dann um die sichtbare Religionspädagogik in den Einrichtungen. „Die Bandbreite der Workshops spiegelt, wie abwechslungsreich Sie den Kindern in Ihren Kitas religiöse Impulse geben können“ so Cornelia Wiest von der Diakonie Hessen. Theologisieren, Beten mit Kindern, Segenswünsche mitgeben, Andachten feiern, Singen, Biblische Geschichten spielen oder sie lebendig erzählen können und einiges mehr wurde in den Workshops erarbeitet.

Aus jedem Workshop wurde Material als ein „Erinner-mich“ in eine Schatzkiste gelegt, die am Ende des Tages an die Einrichtungen verteilt wurden.

Begleitet wurde die Veranstaltung durch die mehrfach ausgezeichnete Kinderliedermacherin Beate Lambert, die viele musikalische Impulse setzte und immer wieder für Auflockerung sorgte.

„Der Tag war für unser Team ein großer Gewinn“, freute sich eine Kita-Leiterin am Ende des Tages.

Text und Foto:

Birte Schlesselmann

- Anzeige -

GÄRTNEREI BLUMENHAUS

Link

Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung

Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnerei-link.de



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421- 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421- 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung: Livia Sellquist /
Kathrin Siebrands

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str. 1

Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email:
kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

**Kita
Emil-von-Behringstr. 55**
Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhau
Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.
hansenhau@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

**Kita
Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**

Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Ann-Kristin Acker

**Kita
Berliner-Str. 2a**
Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfüßertor 1
Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm

compass

Montag: 12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag: 12.00-15.00 16.00-20.00 17.00-19.00	Schülercafé culture-café Gitarrengruppe
Mittwoch: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-café
Donnerstag: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-café
Mo - Fr 16.00-20.00	Probenraum-Nutzung für Schülerbands

Connex

Montag-Freitag: 12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag: 15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag: 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch: 15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag: 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Zentrale/Sekretariat/
Jugendhaus „compass“**
www.ejmr.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Markus Klonk
mail: markusklonk@ejmr.de
Michael Grünewald
mail: gruenigruenewald@ejmr.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

UNITED Marburg – es geht weiter mit „Step Out“

Nach dem begeisterten UNITED Event im September bleibt die ejm mit den katholischen und freikirchlichen Mitveranstaltern unter dem Titel UNITED verbunden. Mit dem Ziel, Jugendlichen Gott erlebbar zu machen, findet dazu ab März „Step out – der Outdoor-Glaubenskurs“ statt. Erlebnisorien-

tierte Aktivitäten, wie beispielsweise Lagerfeuer oder Klettern bieten Jugendlichen den Rahmen, sich mit dem Glauben an Gott auseinanderzusetzen und in guter Gemeinschaft Fragen und Impulsen nachzugehen. Abenteuer erleben, Herausforderungen im Freien bewältigen, leckere Snacks am Lagerfeuer

genießen und Gott entdecken gehören hier direkt zusammen.

Die Treffen finden am 23.03./30.03./20.04./27.04. und 04.05. immer von 17-20 Uhr statt.

Fragen und Anmeldung können an Naemi Lütke Lanfer gerichtet werden: Naemi.luetke-lanfer@ekkw.de oder 0157/36291641.

ejm-YouGo - Jugendgottesdienste

Die ejm-Jugendgottesdienste heißen „YouGo“ und sind immer ein lebendiges und spannendes Erlebnis. Am 20. Dezember fand der letzte YouGo des Jahres 2019 statt.

So kurz vor Weihnachten war es ein „Waldweihnacht“-YouGo am Grillplatz „Runder Baum“ und erinnerte an die Situation der „Hirten auf dem Felde“ oder die unwirtliche „Geburt Jesu im Stall“.

Mit der Frage: „Was ist wirklich wichtig an Weihnachten? Was bleibt übrig, wenn die Geschenke nicht der wahre Wert sind?“ gab es ein kleines Thea-

terspiel und eine „Geschenk-Auspack-Aktion“, die sichtbar machten, dass Geschenke oft eher leere Hüllen und nicht wirklich „Wert-voll“ sind.

Diese Geschenkverpackungskartons wurden gemeinsam im Lagerfeuer verbrannt, bevor mit der Predigt und weiteren Aktionen herausgestellt wurde, dass Beziehungen zueinander sowie die Zeit und Aufmerksamkeit füreinander der eigentliche Wert des Weihnachtsfestes seien.

Aufgrund der Wetterbedingungen fand dieser YouGo sehr stimmungsvoll im Wechsel zwischen dem Unterstand mit ei-

nem durch Licht und Tücher adaptierten Feuer und einer außen liegenden echten Feuerstelle mit rund 50 Gottesdienstbesucher*innen statt. Zum Ausklang waren alle eingeladen, mit Stockbrot und Winterpunsch noch eine Weile am Lagerfeuer zusammen zu bleiben.

Der nächste ejm-YouGo findet am 20. 3. um 19 Uhr in Wittelsberg statt. Information darüber, z. B. welches Thema die Vorbereitungsgruppe diesmal ins Zentrum rückt, gibt es in der Zentrale der ejm im Jugendhaus „compass“ oder unter www.ejmr.de.

Foto: ejm

ejm-Jugendfreizeiten 2020

Das Jahr 2020 hat für 21 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren mit der Winterfreizeit der ejm in der ersten Januarwoche begonnen. Es war eine tolle Zeit im Tuxertal, mit perfekten Wintersportbedingungen, mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm zwischen FIS-Regeln, gemeinsamen Spielen und

einem Nachrodeln sowie mit gemeinsamem Kochen und Essen im Selbstversorgerhaus. So fröhlich, aktiv und in netter Gemeinschaft finden alle ejm-Freizeiten statt. Deshalb können sich die Marburger Jugendlichen auch auf die ejm-Fahrten im Sommer nach Italien und Kroatien freuen. Beides sind Zeltfrei-

zeiten bei denen ebenfalls die Versorgung und die Gestaltung des aktiv-Programms in einer guten und wertschätzenden Gemeinschaft im Zentrum stehen. Informationen und Anmelde-möglichkeiten dazu gibt es unter www.ejmr.de und in den ejm-Jahresprogrammen, die in allen Kirchengemeinden ausliegen.



Start-Up-Schulung in den Osterferien

Jugendliche, die gerne Mitarbeitende bei Jugendveranstaltungen und -freizeiten sein wollen, können mit der ejm-Start-Up-Schulung einen Anfang des

nötigen Kompetenzaufbaus erfahren. Nach Ostern, in der zweiten Hälfte der Osterferien, findet diese Schulung wieder in Stangenrod im Vogelsberg statt.

Interessierte Jugendliche ab 14/15 Jahren können sich darüber im Jugendhaus „compass“ oder unter www.ejmr.de informieren und dazu anmelden.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

NEU: „Konzertklub“

Klassische und Kirchen-Musik für Neugierige

Klassische und Kirchen-Musik besser verstehen? Wie arbeiten eigentlich Dirigent oder Dirigentin? Was bewegt Musizierende, wie meistern sie die komplexen Werke? Im neuen „Konzertklub“ widmen wir uns dem Marburger Konzertleben. Bevorstehende Werke kennenlernen, hinter die Kulissen schauen, mit "Machern" in Kontakt kommen – das ist hier möglich. Ganz ohne Vorkenntnisse, für alle mit Freude an großer Musik.

Den Anfang macht Benjamin Brittens WAR REQUIEM, das die Kurhessische Kantorei Marburg am 15. Nov. in der Lutherischen Pfarrkirche erklingen lässt. Wir erkunden seine Bedeutung, schauen Kantoreileiter Uwe Maibaum über die Schulter und nehmen an Proben teil. Im Herbst folgen zwei Termine, die auf das Konzert hinführen.

Moderiert und geleitet wird der Konzertklub durch **Almut Westecker-Hecker** (Foto: privat), die begeisterte Sängerin ist mit einer Leidenschaft für Musik.



- 1) Mi, 1. April: Einführung in das Werk, 17.00-19.00 Uhr
 - 2) Mi, 24. Juni: Aus der Praxis des Dirigenten
 - 3) Sa, 27. Juni: Besuch der Chorprobe, nachmittags n. Abspr. (Luth. Kirchhof)
- Schnell anmelden unter www.fbs-marburg.de oder anrufen 06421 / 175080



Melden Sie sich rechtzeitig an - wir informieren Sie gerne!
Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

Babykleidung selber nähen

Sind Sie auch im Babyfieber? Kennen Sie eine Person, die bald ein Baby bekommt, oder sind Sie vielleicht selbst schwanger und möchten etwas für Ihr Baby nähen? Los geht's! Verschiedene Stoffe, Garne und Nähmaschinen sind vorhanden. Das Material wird mit der Kursleiterin verrechnet.

So, 15.03., 11.30-17.30 Uhr

Auf dem Weg –

Tanzen mit Leib und Seele

Spüren Sie neue Kraft und Lebensfreude durch die Wirkung der Kreistänze. Seit Jahrhunderten tanzen die Menschen

und bringen damit alle Themen des Lebens zum Ausdruck. Die Vermittlung von traditionellen Tänzen aus verschiedenen Ländern bildet die Basis dieses Kurses. Ebenso fließen Elemente aus dem Bereich des meditativen Tanzes ein.

Sa, 21.03.–23.06., 20.15-21.15 Uhr

Kinderhotel in Marburg!

„Mit Peter Pan ins Nimmerland“ (7-11 J.)

Kommt mit und begleitet Peter Pan und Wendy durch eine abenteuerliche Nacht. Nachdem sich alle Kinder mit einer Pizza gestärkt habt, starten wir

mit Fackeln und Taschenlampen die Suche nach dem verlorenen Piratenschatz. Wir feiern unseren erfolgreichen Beutezug und schlafen im Mehrgenerationenhaus auf unserer Matte mit einer magischen Gutenachtgeschichte ein.

Bringen: Sa, 21.03., 17.30 Uhr
Abholen: So, 22.03., 10.00 Uhr (nach dem Frühstück)

Ostern mit allen Sinnen ab 4 J.

An diesem Nachmittag lernen wir verschiedene österliche Brauchtümer kennen und erleben dabei die biblische Ostergeschichte mit allen Sinnen! Wir singen und gestalten Ostermotive für die Fenster.

Sa, 28.03., 15.00-18.00 Uhr
Herausforderung Ruhestand – Krise oder Chance?!?

In diesem Workshop werden Anregungen zur positiven Gestaltung der letzten Arbeitsphase und für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit gegeben. Wir tauschen uns in der Gruppe aus und haben Zeit, um persönliche Lösungsideen zu entwickeln. Frau Schneider ist Autorin eines Buches, das den Titel dieser Veranstaltung trägt.

Sa, 04.04. + So, 26.04. + So, 17.05., jeweils 09.00-16.00 Uhr

Osterferien: schnell anmelden!

Ostern hier und anderswo in der Welt – 1. Osterferienwoche (7-12 J.)

Komm mit auf eine spannende Entdeckungsreise! Durch Rätseln, Spielen und tolle Osterüberraschungen lernt ihr die Traditionen verschiedener Länder und Kulturen kennen.

Flexible Ankunft 8.00-8.30 Uhr. Einzug der Gebühr ca. 7 Wochen vor Beginn. Die Infopost geht per Mail an Sie.

Mo, 06.04.- Do, 09.04., 08.00-15.00 Uhr

Töpfern in den Osterferien (Grundschüler ab 6 J.)

Gartenzweige und Blumenfeen! Für den Garten, Balkon oder die Fensterbank gestalten wir kleine Figuren, die eine schöne österliche Atmosphäre bringen. Nebenbei erzählen wir uns Geschichten und gehen nach der Frühstückspause zum nahegelegenen Märchenspielplatz. Du hast Zeit für Deine Ideen und natürlich unseren Ton zum Kneten. Einzug der Gebühr ca. 5 Wochen vor Beginn.

Mo, 06.04. - Do, 09.04., 08.30-12.30 Uhr



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé immer sonntags 15.30 - 17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

- 01.03.: Für Jung und Alt
- 08.03.: Für Jung und Alt
- 15.03.: Bilderbuchkino mit Monika Bredow
- 22.03.: Frühlingsgedichte und -geschichten für Kinder und Erwachsene
- 29.03.: Für Jung und Alt
- 05.04.: Für Jung und Alt

Café Nikolai – mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstr. 12
dienstags, mittwochs, freitags und
samstags 10-16 Uhr, donnerstags
14-18 Uhr geöffnet

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebens-
fragen, Erziehungsberatungsstelle
Schwangerenberatungsstelle, Fa-
milienplanung, Sexualberatung,
staatl. anerkannte Schwangeren-
konfliktberatungsstelle, Vergabe
von Mitteln der Bundesstiftung
„Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00
Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-
tung für Betroffene und Angehörige,
Vorbereitung und Durchführung
ambulanter Suchtbehandlung, Ver-
mittlung in stationäre Angebote
STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037
Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf,
Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf,
Tel.: 06461-954017

**Die Beratungen in allen Einrich-
tungen stehen unabhängig von
Alter, Nationalität und Konfes-
sion jeder/jedem offen und sind
streng vertraulich. Termin nach
Vereinbarung, Info und Kontakt
auch: www.dw-marburg-biedenkopf.de**

**Spenden: KKA Marburg, IBAN:
DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf**

10 Jahre HaLT – Alkoholprävention zeigt positive Effekte

„HaLT“ („Hart am Limit“) ist ein bundesweit erprobtes Programm zur Prävention und Frühintervention bei exzessivem Alkoholkonsum Jugendlicher. Seit 2009 führt die Sucht- und Drogenberatung des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf zusammen mit der Kinderklinik des Universitätsklinikums Gießen-Marburg und mit finanzieller Unterstützung der Universitätsstadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf das Projekt durch.

Das HaLT-Projekt besteht zum einen aus einem reaktiven Baustein, über welchen während des Klinikaufenthaltes nach einer Alkoholvergiftung Gespräche mit dem betroffenen Jugendlichen und den Eltern oder Bezugspersonen geführt werden. Der zweite, proaktive Baustein beinhaltet vernetzte

Maßnahmen zur Alkoholprävention auf kommunaler Ebene, die sich an die Bevölkerung richten, um einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol zu fördern.

In den Jahren von 2012 bis 2016 wurden jährlich rund 60 Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung in der Kinderklinik des Universitätsklinikums Gießen-Marburg am Standort Marburg behandelt. In den letzten zwei Jahren (2017 und 2018) ist die Zahl deutlich gesunken und lag bei rund 39 Jugendlichen pro Jahr. Deutschlandweit sind nach einem landesweiten Hoch von 26.673 mit einer Alkoholvergiftung eingelieferten Jugendlichen in deutsche Krankenhäuser im Jahr 2012, die Zahlen in den vergangenen Jahren rückläufig.

In den Jahren von 2009 bis 2013 wurden jährlich deutlich mehr männliche als weibliche Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung in die Marburger Kinderklinik eingeliefert. Seit 2014 hat sich dies verändert, sodass im Jahr 2017 sogar mehr Mädchen als Jungen (24 Mädchen,

15 Jungen) im Rahmen eines Brückengesprächs im Krankenhaus besucht wurden.

Der größte Teil der Jugendlichen, die mit einer Alkoholvergiftung ins Marburger Kinderklinikum eingeliefert wurden, ist zwischen 15 und 17 Jahren alt. Die Zahl der unter 15-jährigen ist nach einem Hoch in 2012 über die letzten Jahre wieder gesunken.

Die meisten Jugendlichen werden mit einem Blutalkoholwert zwischen 1,1 und 2,0 Promille eingeliefert. In 2009 gab es noch einen Jugendlichen, welcher mit einem Blutalkoholwert von über 3,0 Promille eingeliefert wurde, in den Folge-



jahren nicht mehr. Auch ist die Zahl der Jugendlichen gesunken, die mit einem Promillewert zwischen 2,1 und 3,0 in die Kinderklinik aufgenommen wurden. Hieraus lässt sich ableiten, dass durch Maßnahmen der Alkoholprävention beispielsweise an Schulen, ein besseres Bewusstsein über die Gefahr von Alkoholvergiftungen in der Bevölkerung und auch bei Jugendlichen besteht, weswegen inzwischen deutlich früher ein Krankenwagen gerufen wird als noch vor 10 Jahren.

Dank der sehr guten Kooperation zwischen der Sucht- und Drogenberatung und dem Kinderklinikum des UKGM ist der HaLT-Standort Marburg-Biedenkopf im hessenweiten Vergleich auf Platz drei, was die Anzahl der jährlich durchgeführten Brückengespräche angeht. Dies liegt vor allem daran, dass die Mitarbeiter*innen der Suchtberatungsstelle über jeden Fall einer Alkoholintoxikation bei eingelieferten Jugendlichen durch die Kinderklinik informiert werden und dementsprechend auch einen Großteil dieser über

ein Brückengespräch im Klinikum erreichen. Ein weiterer wichtiger Grund hierfür ist der an 365 Tagen im Jahr vorgehaltene Bereitschaftsdienst, über welchen auch an den Wochenenden ein Austausch mit dem Klinikum über mögliche Fälle gewährleistet werden kann. Dieser Bereitschaftsdienst ist durch die finanzielle Unterstützung des Landkreises Marburg-Biedenkopf sowie der Stadt möglich, die beide das HaLT-Projekt von Anfang an unterstützt und gefördert haben.

Um das bewährte Projekt für die Zukunft abzusichern, können die Brücken-, Eltern- und Abschlussgespräche seit Juli 2019 über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) abgerechnet werden.

Darüber hinaus ist es über die konzeptionelle Erweiterung möglich, HaLT auch auf den Bereich der Mischintoxikationen auszuweiten (Alkohol in Verbindung mit dem Konsum anderer Drogen, wie z.B. Cannabis oder Amphetamine), sowie auch Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr im Rahmen des Projektes zu beraten. Dies fordern die Fachleute bereits seit mehreren Jahren. Im Zuge dieser konzeptionellen und qualitativen Weiterentwicklung soll es zukünftig auch möglich sein, Gespräche mit Jugendlichen zu führen, die zwar keine Alkoholvergiftung hatten, jedoch dennoch problematischen Konsum aufweisen. Diesbezüglich gibt es aktuell Überlegungen, neben der Kinderklinik des UKGM noch weitere Kooperationspartner wie beispielsweise die Jugendgerichtshilfe, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen u. ä. zu gewinnen.

Auch mit der veränderten Finanzierung stellen Landkreis und Stadt weiterhin die Basisfinanzierung und insbesondere die 365 Tage Bereitschaft von HaLT sicher, um das Projekt konzeptionell weiter zu entwickeln.

Foto: privat

Internetportal zur Suche nach Trauerversen



Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und das Internetportal „evangelisch.de“ haben das Angebot „trauerversen.de“ gestartet. Das Portal soll Trauernden und Tröstenden dabei helfen, Bibelverse zu finden, die zu ihnen und ihrer Situation passen, wie das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) in Frankfurt am Main mitteilte. Die Nutzer beantworten dazu online Fragen zur verstorbenen Person, zum Umstand des Todes und was der biblische Vers ausdrücken soll. Das Portal sucht dann nach passenden Bibelversen.

Zusätzlich erläutern Theologen den Angaben nach den Vers in seinem biblischen Zusammenhang und würdigen Sterben, Tod und Weiterleben in christlicher Perspektive. Jeder Bibelvers lasse sich dabei zum besseren Verständnis in vier verschiedenen Übersetzungen anzeigen. Zudem könnten die Nutzer die Bibelstellen in den sozialen Medien teilen und über weiterführende Links zusätzliche Informationen über die Themen Tod, Trauer und kirchliche Beerdigung erhalten.

epd/GB

Bild: gep_typ_grafik

- Anzeigen -

Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel.: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-11 Uhr
So 10-12 Uhr

Kirche und Universität



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterin Pfarrerin Maïke Westhelle
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Griechisch und Hebräisch in den Semesterferien

Wir übersetzen examensrelevante Texte und wiederholen nach Bedarf die Grammatik.

Termine, Tempo und Schwerpunkte der Kurse orientieren sich an den Teilnehmenden, wobei die Wünsche von Examenkandidat*innen besonderes Gewicht haben.

Weitere Informationen und Termine bitte per Mail oder Telefon erfragen.

Allgemeine Infos

Das neue Programm für das Sommersemester liegt ab Ende des Monats in der Alten Uni und im Studienhaus aus und Sie finden es online. Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen im Büro (s.o.) oder unter:
www.studienhaus-marburg.de

Das Studienhaus ist in der Regel Montag bis Donnerstag von 10 – 17 Uhr geöffnet. In den Semesterferien bitte vorher anrufen und nachfragen.



Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrer
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Aussagen, kompetent, rund um die Uhr.
0800/311 0111
0800/311 0222
TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche TelefonSeelsorge der Arbeiterwohlfahrt

IM MÄRZ

Ich wünsche dir
Vertrauen in ihn,
der Zeit und
Ewigkeit
umfasst.

Himmelweit sind seine Güte
und sein Gedächtnis.
Er vollendet dein Anfangen,
dein Wesen macht er ganz.
Deinen Namen schreibt er
ins Buch eines Lebens,
das währt über
gestern und morgen hinaus.
Gut aufgehoben bist du
in seiner Hand.
TINA WILLMS



Katholische Hochschul-gemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel.: 175389-0, Fax: 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpf. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Gemeindeassistentin Viola Sinsel
viola.sinsel@khg-marburg.de
Sekretariat: Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

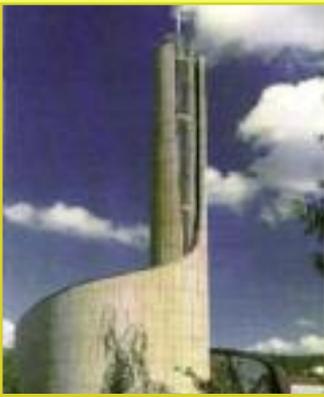
sonntags
18:00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst in St. Peter und Paul, Biegenstr. 18

Spontane Aktionen während der Semesterferien werden über unseren action-Verteiler bzw. unseren Newsletter bekannt gegeben.

Die Katholische Hochschul-gemeinde wünscht allen Studierenden und Lehrenden eine entspannte vorlesungsfreie Zeit!

Monatstermine der KHG:

Fr 06.03.
19:30 Uhr Taizé-Gebet im Meditationsraum / Roncalli-Haus



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Hilfswerke der Katholischen Kirche: MISEREOR

Das Bischöfliche Hilfswerk Misereor e. V. (lat. Misereor ‚ich erbarme mich‘) ist eines der größten Hilfswerke der katholischen Kirche in Deutschland und hat seinen Sitz in Aachen (hier ca. 330 Mitarbeiter).

Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützte MISEREOR seit seiner Gründung im Jahr 1958 über 100.000 Projekte in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika. Das Ziel von MISEREOR ist es, den Ärmsten der Armen zu helfen und gemeinsam mit einheimischen Partnern Menschen jedes Glaubens, jeder Kultur und jeder Hautfarbe zu unterstützen. Jedes Jahr werden etwa 6000 Projektanfragen an die Organisation gestellt.

Entwicklungsprojekte

MISEREOR arbeitet mit den Menschen, die unter Krankheit, Armut oder einer anderen menschlichen Not leiden, um dadurch Gerechtigkeit, Freiheit, Versöhnung und Frieden in der Welt zu fördern. Zentrale Themen in der Projektarbeit sind der Kampf für Menschenrechte, für jeden Menschen zugängliches Trinkwasser, der Kampf gegen AIDS und den Klimawandel. Schlüsselbereiche der Förderung sind ländliche Entwicklung, das Gesundheitswesen, Berufs- und Erwachsenenbildung, Kleingewerbeförderung,

Selbsthilfewohnbau, Projekte der Sozialarbeit, Frauenförderung, Menschenrechtsarbeit sowie die Schulung örtlicher Führungskräfte.

MISEREOR arbeitet mit ortsansässigen Partnerorganisationen. Projektpartner vor Ort leben mit den Armen und wissen, unter welchen Bedingungen diese leben. MISEREOR-Partner kommen aus Ortskirchen, Selbsthilfeinitiativen, Kooperativen, Menschenrechtsgruppen und anderen nichtstaatlichen Organisationen. Während der Projektbegleitung bilden der Erfahrungsaustausch und die Auswertung von durchgeführten Maßnahmen einen stetigen Entwicklungsprozess.

Der Eine-Welt-„Kugel“-Kreis (EWKK) der Gemeinde St. Johannes unterstützt das landwirtschaftliche Projekt der Union Fraternelle des Croyants in Burkina Faso „Christen und Muslime gemeinsam gegen die Wüste“ über MISEREOR.

Öffentlichkeitsprojekte

MISEREOR führt Untersuchungen zu den Ursachen von Verarmung, Unterdrückung und Zerstörung durch und informiert darüber. Um der Entwicklungszusammenarbeit in der Politik und öffentlich den Rücken zu stärken, betreibt MISEREOR Lobbyarbeit. Dies bedeutet auch die Beteiligung an interna-

tionalen Diskussionen über Entwicklungspolitik und Einflussnahme auf den Willensbildungsprozess in der Gesellschaft. Tausende Menschen unterstützen die Entwicklungsarbeit von MISEREOR mit ihrem ganz persönlichen Beitrag, dies z. B. in Projektarbeit oder in der jährlichen Fastenaktion (2020 unter dem Motto „Gib Frieden“), in der den Menschen in den Pfarrgemeinden die Lebenswelt von Menschen nahegebracht werden soll, die unter Armut und Ungerechtigkeit leiden.

Finanzierung

2018 nahm MISEREOR insgesamt 232 Mill. EUR ein: 59,5 Mill. (26%) aus Kollekten/Spenden, 165,5 Mill. (71%) aus Mitteln öffentlicher Geldgeber, 7 Mill. (3 %) aus kirchlichen Haushaltsmitteln. Von den 259,5 Mill. EUR Ausgaben waren 94% Projektausgaben.

Heinz-Otto Keinecke
(Sprecher des EWKK)

Malteser in Marburg

Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

Religionsgeschichte für unsere Zeit: Katholische Reformen im 16. Jahrhundert

„Mission ist nicht nur für Profis, auch die Laien sind dazu aufgerufen“ (Papst Franziskus 2019) - Was könnte dies meinen? Aufruf zu was? Wie soll das geschehen?

Schon einmal im 16. Jahrhundert stand die Katholische Kirche nördlich der Alpen vor dem Verschwinden. Die katholischen Kirchenreformen, das Trienter Konzil, Ordensneugründungen und das Auftreten außergewöhnlicher Personen konnten den Prozess nicht nur aufhalten, sondern sogar umkehren, sodass die Katholische Kirche am

Ende des Jahrhunderts wieder eine die Gesellschaft durchdringende Kraft darstellte.

Wie war das damals, wie konnte das erreicht werden? Können wir für die derzeitige Krise der Kirche lernen? Sollten wir nicht lernen?

Es geht in den Abendveranstaltungen nicht nur um Kirchengeschichte sondern auch um den Versuch, damalige Glaubenserkenntnisse und -erfahrungen in eine zeitgemäße Sprache zu bringen und damit für heute fruchtbar zu machen.

Abend 1: Reformbestrebun-

gen vor dem Konzil von Trient – Devotio Moderna, Phillip Neri, Oratorianer

Abend 2: Das Konzil 1545 bis 1562 – Handelnde Personen, Reformen und Lehrmeinungen

Abend 3: Reformen nach dem Konzil – Karl Borromäus, Kapuziner, Jesuiten, Volksfrömmigkeit

Kursleitung: Wolfgang Burkhardt; Ort: Kugelkirche Marburg im Kirchensälchen, Kugelgasse 8, Marburg; Zeit: 13. / 16. / 19. März jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr; Spendenwunsch: 7 € pro Abend.

Sternstunden

Kosmische Gottesdienste in der Kugelkirche

Wer sich tiefer mit der Astro-
nomie beschäftigt, kommt aus
dem Staunen nicht mehr her-
aus. Die unvorstellbaren Entfer-
nungen, Energien und Massen
übersteigen unseren Verstand.

Und wer sich als gläubiger

Mensch mit der Astronomie be-
schäftigt, kommt auch aus dem
Staunen über Gott nicht heraus:
„Wie groß muss angesichts der
unvorstellbaren Größe und der
unfassbaren Energien im Welt-
raum erst Gott sein, der Schöp-

fer des Ganzen?“ Ehrfurcht und
Staunen prägen den Menschen.
Ehrfurcht und Staunen fließen
über in Gebet, in Musik, in Sym-
bole, in Bilder.

So feiern wir wie im letzten
Jahr diese „Sternstunden – kos-
mischen Gottesdienste“, um in
Bildern, Musik und astronomi-
schen Erklärungen uns der Grö-
ße der Schöpfung und somit der
Größe Gottes zu nähern. Der
letzte Gottesdienst dieser Reihe
ist am: Mittwoch, dem 18. März,
20.00 Uhr: „Ich glaube nur, was
ich sehe! – Das verborgene Uni-
versum“; Ort: Kugelkirche St.
Johannes Evangelist, Kugelgas-
se 8, Marburg.

Guter Vorsatz für 2020: Autofasten

Das Bistum Fulda lädt ge-
meinsam mit anderen katholi-
schen Bistümern und evangeli-
schen Landeskirchen auch in
diesem Jahr wieder dazu ein,
während der Fastenzeit vom 4.
März bis zum 4. April die eigene
Mobilität und das Verhältnis
zum Automobil zu überdenken.
Ziel der Aktion Autofasten, die
zum 23. Mal stattfindet, ist es,
das eigene Auto so oft wie mög-
lich stehen zu lassen und Altern-
ativen auszuprobieren – zum
Beispiel mit dem Bus, der Bahn,
dem Fahrrad oder zu Fuß
unterwegs zu sein oder ein Auto
mit vielen anderen zu teilen.
Wie lange und in welchem Um-
fang jeder mitmacht, entschei-
den die Teilnehmerinnen und
Teilnehmer selbst.

Die Citypastoral Marburg wird
in diesem Jahr die bistumsweite
Auftakt- und Abschlussveran-
staltung der Fastenaktion aus-
richten. Es lohnt sich mitzumachen,
denn unter allen online
registrierten Teilnehmerinnen
und Teilnehmern werden attrak-
tive Preise verlost.



Kooperationspartner der Ak-
tion sind Verkehrsverbände, die
vergünstigte Fastentickets oder
Frei-Tickets zur Verfügung stel-
len sowie Fahrradverleiher oder
CarSharing-Unternehmen, die
Sonderkonditionen anbieten.
Umweltverbände wie der NABU
und der BUND sowie der Allge-
meine Deutsche Fahrrad Club
(ADFC) unterstützen Autofas-
ten.

Informationen zum Autofas-
ten und den regionalen Aktivitä-
ten gibt es hier: www.autofasten.de. Für Fragen zur Aktion
steht das Team der Citypastoral
gerne zur Verfügung: citypastoral-marburg@bistum-fulda.de,
06421/1695711 (Dienstag –
Freitag vormittags).

AUTOFASTEN

Wichtige Termine für Marburg unter dem Leitwort: „Mach's wie immer – Mach's mal anders“ sind:

27. Februar, 19.30 Uhr, Capitol, Marburg

„Nur die Füße tun mir leid – 900 km Jakobsweg“

Film und Gespräch mit der Filmemacherin über Perspektiven-
wechsel beim Pilgern und im Alltag
(Bistumsweiter Auftakt des Autofastens)

21. März, 14-18 Uhr

Treffpunkt mit dem eigenem Fahrrad: Erwin-Piscator-Haus, Mar-
burg „Pilger für 1 Tag“

Auf dem Rad durch das Marburger Land

(Pfarrer Nentwich übernimmt die Durchführung der Tour)

4. April, 14:30-16:30 Uhr, Marburg-Oberstadt

„Mach's mal anders!“ Abschlussaktion für die ganze Familie beim
Marburger Frühling (u. a. werden Palmzweige gebunden)

Bibelabend

**am Mittwoch, dem 11. März
um 19.30 Uhr**

Thema: Lesungen oder Evan-
gelium des darauffolgenden
Sonntags; Ort: Kugelsälchen
der Kugelkirche „St. Johannes
Evangelist“, Kugelgasse 8, Mar-
burg; Ansprechpartner: Dr.
Klaus Dorn.

Basar Rund um's Kind

Der Katholische Kindergarten
„St. Peter und Paul“ lädt herzlich
ein zum Basar „Rund um's Kind“
am Sonntag, dem 1. März, von
11.00 bis 14.00 Uhr, in die Bie-
genstraße 18 in Marburg. Der
Flohmarkt ist besonders für
Menschen ohne Auto interes-
sant, denn er ist mit fast allen
Marburger Buslinien zu errei-
chen (Haltestelle „Erwin-Pisca-
tor-Haus“). Für Kaffee, Kuchen
und Getränke ist gesorgt. Die
Kindertagesstätte freut sich auf
viele große und kleine Besu-
cher. Es sind keine Tische mehr
vorhanden.

Theologischer Frühschoppen

am 6. April um 12.15 Uhr; Re-
ferenten: Pfarrer Franz Lang-
stein, Dr. Klaus Dorn; Ort: Kir-
chensälchen der Kugelkirche,
Kugelgasse 8.

**Katholische Gottesdienste
nächste Seite!**



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.-Ref. Mechtild Lotz
Gem.-Ref. Jutta Jahn,
Seniorenpastoral
Gem.-Ref. Jennifer Posse,
in Elternzeit
Ritterstr. 12, 35037 Marburg
www.st-johannes-marburg.de
Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel. 06421/91390

E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Gem.-Ass. Viola Sinsel
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:

info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr
Mo 14.00-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 16957-21

Katholische Gottesdienste in Marburg im März 2020

Sonntag

Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
und Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe,
Hochschule und
Pastoralverbund
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. und 5. Sonntag)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
Thomaskapelle
19.00 Uhr Hl. Messe poln.
(jeden Freitag)
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)

St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(7. und 21. März)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
So 01.03.
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul, anschl.
Kirchenkaffee
Fr 06.03.
18.00 Uhr ökum. Gottes-
dienst zum Weltgebetstag in
der Lutherischen Pfarrkirche,
anschl. Beisammensein
So 08.03.
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. gemeinsames
Mittagessen
Fr 13.03.
19.30 Uhr ökum. Gottes-
dienst zum Weltgebetstag im
Pfarrheim in Cölbe
So 15.03.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
in St. Peter und Paul für
Kinder von 0 – 5 Jahre
Sa 14.03., 18.03.
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
Mi 25.03.
17.00 Uhr Weggottesdienst
der Erstkommunionfamilien

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So 08.03.
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen
So 15.03.
11.00 Uhr Hl. Messe mit
Chor
Mi 18.03.
20.00 Uhr Kosmischer
Gottesdienst „Sternstunde“
So 22.03.
11.00 Uhr Wortgottesfeier
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Leitung: Dipl.-Psych.
Dorothea Henkes
E-Mail-Adresse:
efl-marburg@bistum-
fulda.de
Deutschhausstr. 31
35037 Marburg
Telefon: 06421 – 64373
Tel. Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10:00 Uhr,
Mi 14-15:00 Uhr

Liebfrauen

Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Rosenkranz Di 17.00 Uhr
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebete
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
Vesper und Rosenkranz
Fr 17.00 Uhr
Fr 9.00-21.00 Uhr Anbetung
Beichtgelegenheit
Fr 17.15-17.45 Uhr
Sa 9.00 Uhr (außer 1. Sa
im Monat)
Liebfrauenkirche
Fr 16.30 Uhr Kreuzweg /
in der Fastenzeit
06.03.
um 19.00 Uhr Gottesdienst
zum Weltgebetstag in der
Liebfrauenkirche
Glaubensgespräch
Fr. 20.03.
19.00 – 21.00 Uhr
**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

Firmkurs 2020 ...mit dir?

Der Firmkurs im Pastoralverbund „Katholische Kirche in Marburg und Fronhausen“ geht in eine neue Runde. Was bedeutet es, getauft zu sein? Was und wer hilft mir in Lebensentscheidungen? Gibt es Gott? Wenn ja, was hat das mit mir zu tun?

Alle Jugendliche (Jahrgang 2004 bis Mai 2006; und älter), die Lust haben über solche Fragen nachzudenken, sind ganz herzlich eingeladen beim Firmkurs mitzumachen.

Um sich darüber zu informieren, wie so ein Firmkurs ablaufen wird, wird es entsprechende Infoabende der Gemeinden geben.

Der Infoabend für den gemeinsamen Firmkurs der Ge-

Auf den Spuren des Hl. Franz von Assisi

Jugendfreizeit nach Assisi vom 11. – 17. Oktober. Die Fahrt ist für Jugendliche ab 14 Jahren. Kosten pro Person: 295 € im Mehrbettzimmer

Folgende Leistungen sind im Reisepreis erhalten: Busreise von Marburg nach Assisi und zurück, 6 Übernachtungen mit

St. Franziskus

Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen

Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe
Ortenberg
Mo 18.30 Uhr, ökum.
Gottesdienst, Weiterbildungs-
raum, 4. Etage (Nebengeb.)
Sonnenblick
Mi, 11.3., 25.3., 17.00 Uhr,
Ökum. Gottesdienst,
Raum der Stille
Vitos
Di., 10.3., 24.3., 16.30 Uhr,
Ökum. Gottesdienst,
Kirche im Park

meinden St. Peter und Paul und St. Johannes in Marburg und Hl. Kreuz in Fronhausen findet am Donnerstag, dem 12. März um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Peter und Paul (Biegenstraße 18, 35037 Marburg) statt.

Der Infoabend für den Firmkurs der Gemeinde Liebfrauen in Marburg findet am Donnerstag, dem 19. März um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Liebfrauen (Großseelheimer Straße 10, 35039 Marburg) statt. Ganz herzliche Einladung!

Termine der Firmfeiern: Firmung in St. Peter und Paul am 20. Juni um 17.00 Uhr / Firmung in St. Johannes am 21. Juni um 11.00 Uhr / Firmung in Liebfrauen am 21. Juni um 14.30 Uhr.

Halbpension, Alle Eintritte und Führungen, Informationsmaterial.

Veranstalter: Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist, Ritterstraße 12, 35037 Marburg.

Unter www.st-johannes-marburg.de finden Sie den Flyer mit weiteren Informationen oder kontaktieren Sie uns unter info@st-johannes-marburg.de oder 06421/91390.

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Kontakt:
Gudrun Frey
Tel.: 06421/617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:
Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten), mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und für Autos haben wir reichlich Parkplätze am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr

Eltern mit Kindern unter 3 Jahren haben einen Raum mit großen Fenstern zum Gottesdienstsaal. Kindergottesdienst gibt es für 4-8 und 9-12-Jährige. Nach jedem Gottesdienst laden wir zum Gemeinde-café ein.

Wer bei uns predigt:

01.03. Prof. Johannes Zimmermann
08.03. Dorothea Weiland
15.03. Steffi Baltes
22.03. Familiengottesdienst
29.03. Harald Baumann



Generation PLUS

Herzliche Einladung zum Offenen Nachmittag mit Kaffeetrinken um 15.30 Uhr in der Cafeteria des Tabor-Gemeindezentrums.

03.03. „Alles hat seine Zeit ...“ (mit Liedern und Vortrag von Pfarrerin Berit Hartmann)



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:

Theresa Ickler
E-Mail: jugendreferentin@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 015144505036
Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

01.03. Torsten Uhlig
08.03. Familiengottesdienst
Theresa Ickler
15.03. Freya Knapmeyer
22.03. Robert Höpfe
29.03. Robert Höpfe

Besondere Events
06.-08.03. Woody Town –
Bausteine-Welt für Kinder
von 6-12 Jahren

Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr
Montagsbibelstunde

für Kinder und Jugendliche
So 10:00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)
Do 16:30 Uhr Teenagerkreis (13-
16 Jahre) im Tabor
Gemeindezentrum
Do/So un4god10 (junge
19:00 Uhr Erwachsene, 17 -
Mitte 20 J.), genaue
Termine unter:
[www.mr-sued.de/
jugendkreis](http://www.mr-sued.de/jugendkreis)
Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab 20 J.)

Hauskreise / Kleingruppen
Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise erfahren Sie bei Christian Wagner (christian@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

connect Gottesdienst

jeden Donnerstag, 20 Uhr in der
Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe:
Die Passion Christi

- 05.03. „Bist du der Christus?“ –
Verhört**
mit Katja Bluthardt
- 12.03. „Ich kenne diesen
Menschen nicht!“ –
Verleugnet**
mit Christian Graß
- 19.03. „Kreuzige ihn!“ –
Vor Gericht
(Mit Abendmahl)**
mit Dr. Roland Werner
- 26.03. „Es lebe der König der
Juden!“ – Gefoltert**
mit Fossi Bäumer

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

Predigtreihe:
Passion und Ostern

- 01.03. Wüstenerfahrung**
mit Ulrich Hilzinger
- 08.03. Den Menschen
ausgeliefert**
mit Tobi Schöll
- 15.03. Konsequenz nachfolgen**
mit Dr. Thorsten Dietz
- 22.03. Loslassen und
neugewinnen**
mit Elke Werner
- 29.03. Nicht herrschen,
sondern dienen**
mit Jörg Ahlbrecht

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus
ConneCT: junge Erwachsene
facebook.com/connect.marburg

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
buer@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Uferkirche:**
Uferstraße 10 b

sonntags 10.30 Uhr:
Gottesdienst
(Simultanübersetzung Farsi;
parallel zum Gottesdienst:
Arche Kunterbunt für Kinder)

sonntags 12.00 Uhr:
Glaubenskurs (01./22.03.)

dienstags 18.30 Uhr:
Bibelgespräch
(Eingang: Studentenwohnheim,
Biegenstr. 57)

samstags 10.00 Uhr:
Hauskreis
„gemeinsam unterwegs“
(07./21.03.)

samstags 12.00 Uhr:
Bibelkreis für Teenies
(07./21.03.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
im Gemeindezentrum**
Damaschkeweg 11 b:

montags 9.30 Uhr:
Gebetstreff
(02./16.03.)

montags 15.00 Uhr:
Seniorenkreis

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Sporthalle der
GS Niederwalgern:**

freitags 17.30 Uhr:
Volleyball

**Aktuelle Termine und
Informationen unter**
www.efg-marburg.de



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jed. So 16-18 Uhr mit Abendmahl
und parallelem Kindergottesdienst
(kein Kindergd. am 1.3.).

Anschl. Segnungsgebet und Zeit
für Begegnung und Gespräch im
Gemeindebistro. I. d. R. jed. er-
sten Sa i. Monat 18-20 Uhr En-
glish Worship Service.

- So 01.3. Alexander Hirsch
- Sa 07.3. English Worship Service
Alexander Hirsch
- So 08.3. Alexander Hirsch
- So 15.3. Alexander Hirsch
- So 22.3. Alexander Hirsch
- So 29.3. Julien Schaff

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist
unsere Überzeugung.
Jeden Donnerstag von 8 - 9 Uhr in
der Uferkirche (Eingang Studenten-
wohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise und Zellgruppen an
verschiedenen Orten in Marburg
sowie zwischen Lahntal und Wet-
ter, zwischen Wehrda und Lohra.
Gäste sind herzlich willkommen!
Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag 16.30-19.00 Uhr am Ortenberg
(Treffpunkt Parkplatz Tabor), für
Kinder und Jugendliche im Schul-
alter. Weitere Infos unter royalran-
gers.anskar-marburg.de.

Besondere Veranstalt.

Gemeindetraining zum Thema
„Gott begegnen, Gott erkennen“
An drei Abenden beschäftigen wir
uns mit der Selbstoffenbarung und
mit den Eigenschaften Gottes, mit
seinem Wesen als einem Gott in
drei Personen, und wir gehen der
Frage nach, was es für uns bedeu-
tet, dass Christus ganz Gott und
ganz Mensch ist. Donnerstags, 5.
März, 12. März und 26. März, je-
weils 19.30-21.30 Uhr, Start je-
weils mit einem Bring&Share-
Abendessen.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:
15.03. Gottesdienst mit
Abendmahl
22.03. Missionsgottesdienst mit
der Allianz Mission

jeden Sonntag
Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Hendrik
Hoekstra, hendrik.hoekstra@
feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Besonderes

Glaubenskurs „Spur 8“
vom 12. Februar bis 01. April
jeweils Mittwochs 19:00 Uhr
Lichtbildvortrag
„Die anderen Jakobswege“ mit Pe-
ter Strbek, Marburg am Samstag
dem 14. März um 19:00 Uhr
Seniorentreff
„Mit der Auferstehungskraft leben“
mit Daniela Knauz am Mittwoch
dem 25. März um 15:00 Uhr.



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical bilingual
SERVICE: Sunday morning at
10:00 am – monthly at the first and
the last Sunday: March 1 & 29
- international and ecumenical
EVENING PRAYER with a liturgy
from Iona Community and songs
from Taizé: Monday March 2 & 24
& 30 at 5:00 pm

Special Events

Tea & Games
Friday, March 6, 3:00-4:30 pm

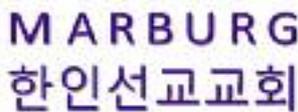
Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu
unseren zweisprachigen
Gottesdiensten: sonntagmorgens,
um 10 Uhr – jeweils am ersten
und letzten Sonntag im Monat:
1.3. und 29.3.
- zum internationalen und ökumeni-
schen Abendgebet, in der
Tradition von Iona mit Liedern aus
Taizé:
Montag.2.3./16.3./30.3. 17.00 Uhr

Besond. Veranstalt.

Spielenachmittag
Freitag, 6.3., 15.00 – 16.30 Uhr

Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

01.03. Invokavit
11.15 Uhr Beichte / Abendmahls-
gottesdienst – im Anschluss: Kir-
chenkaffee

06.03. Weltgebetstag
19.00 Uhr ökumenischer Gottes-
dienst in Treisbach, Zur Aue 7

08.03. Reminisere
09.30 Uhr Predigtgottesdienst, Vi-
kar R. Voigt – im Anschluss: Kir-
chenkaffee

12.03.
19.00 Uhr: Passionsandacht in
Warzenbach (OT Wetter, Gasse) –
im Anschluss: Gemeindeabend

15.03. Okuli
11.15 Uhr Abendmahls-gottes-
dienst, anschl.: Kirchenkaffee

19.03.
19.00 Uhr: Passionsandacht in
Treisbach, Zur Aue 7

22.03.
09.15 Uhr: Predigtgottesdienst –
im Anschluss: Kirchenkaffee

26.03.
19.00 Uhr: Passionsandacht – im
Anschluss: Abendessen

29.03. Judika
11.15 Uhr Beichte / Abendmahls-
gottesd., anschl.: Kirchenkaffee

Die Auferstehungskirche ist
wochentags zu bestimmten Zeiten
geöffnet. Genauere Informationen
zu den Öffnungszeiten können im
Pfarramt erfragt werden. Weitere
Informationen auch auf der Home-
page: www.selk-marburg.de
Mail: marburg@selk.de

Zur Stelle, wenn die Seele in Not ist

Notfallseelsorge geht da hin, wo Andere weglaufen

Im Büro stehen hohe Regale, randvoll mit Büchern. An der Wand ein Kalender, auf dem Schreibtisch Notizen für all die Aufgaben, die ein Pfarrer üblicherweise zu bewältigen hat. Einzig die schwere Rettungsdienstjacke mit den breiten Reflektorstreifen, die über Armin Wehrmanns Schreibtischstuhl hängt, und der Piepser an seinem Gürtel scheinen nicht so recht ins Bild des Gemeindepfarrers zu passen. Die Gegenstände sind aber dennoch nicht fehl am Platz – denn Armin Wehrmann ist neben seinem Beruf als Pfarrer der Martinskirche in Wehrda auch Beauftragter für die Polizei- und Notfallseelsorge der Kirche in Kurhessen und Waldeck und für den Landkreis Marburg-Biedenkopf zuständig. In Situationen, die das bisherige Leben von einem Moment auf den anderen verändern, wie schwere Unfälle, plötzliche Todesfälle, Suizide oder Gewalttaten, gerät die Seele in Not. In solchen Fällen wird die Notfallseelsorge (NFS) von Polizei, Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst über die Leitstelle der Feuerwehr alarmiert und leistet „Erste Hilfe für

die Seele“. Das bedeutet, dass Wehrmann und seine Kollegen zu denen gehören, die von den Einsatzkräften vor Ort sofort gerufen werden, wenn die Situation einen zusätzlichen Helfer, nämlich einen für die Seele, erfordert. Eigentlich, sagt Armin Wehrmann, sei er Polizeiseelsorger, weil nämlich die Landeskirche mit dem Land Hessen einen Vertrag habe, der besagt, dass es pro Polizeidirektion einen Polizeiseelsorger gibt. Das bedeutet, dass Wehrmann in einer Art Tandem mit einer Polizeibeamtin arbeitet, die ihn auf dem Laufenden hält und im Bedarfsfall die Mitarbeiter der Notfallseelsorge anfordert.

Staat und Kirche arbeiten Hand in Hand

Diesen Dienst leisten die kirchlichen Notfallseelsorger gemeinsam mit den Kollegen des Kriseninterventionsdienstes: „Wir arbeiten schon immer in einem gemischten System“, erklärt er. So könnten verschiedene Kompetenzen vereint werden. Diese Aufgabe ist nicht einfach, die Notfallseelsorge ist

so vielfältig wie das Leben selbst. Sie betreuen Menschen, die nach einem schweren Unfall unter Schock stehen, Eltern, die um ihr vermisstes Kind bangen, den alten Mann, der nach dem Schlaganfall seiner Frau allein und hilflos zurückbleibt. Sie sind nach einer erfolglosen Reanimation zur Stelle, begleiten die Polizei beim Überbringen einer Todesnachricht: „Wo andere weglaufen, da gehen wir hin“, sagt Armin Wehrmann. Den Kriseninterventionsdienst gibt es seit 1996, „da haben wir begonnen, Menschen in extremen Situationen zu betreuen“, erzählt er. Damals, und das sei hessenweit einzigartig gewesen, wurde durch eine Vereinbarung zwischen Kreisfeuerwehrverband und öffentlicher Hand die psychosoziale Notfallversorgung auch für die Einsatzkräfte in feste Hände gelegt. Damals hatte die Feuerwehr bei der Kirche angefragt, ob es eine Möglichkeit gebe, neben der Ersthilfe durch die Rettungskräfte auch eine seelsorgerische Unterstützung zu gewährleisten. „Wir haben schon immer im Landkreis gemischte Systeme: Pfarrerinnen und Pfarrer auf der einen Seite und auf der anderen Seite Menschen aus dem Rettungsdienst mit Zusatzausbildung“, erklärt er und betont: „Das ist das Entscheidende: Wir vereinen verschiedene Kompetenzen und wir haben auch einen gemeinsamen Dienstplan.“ Auch für die Ersthelfer vor Ort sei es eine Entlastung, wenn die Notfallseelsorger da seien, sagt Wehrmann, weil sie sich dann auf ihre Arbeit konzentrieren könnten und wüssten, dass der „andere Teil“ gut aufgefangen werde. Und für die Angehörigen oder auch Opfer eines Unfalls sei es ebenfalls häufig eine wichtige Unterstützung, wenn jemand da sei, der zuhören kann, der mit ganz praktischen Hilfen zur Seite steht und Anrufe bei Verwandten tätigt oder Kontakt zum Bestatter herstellt oder, der ganz einfach nur da ist und mit war-



Foto: Rike_pixelio.de

tet, tröstet oder aushält. Und: „Man wird auch weggeschickt“, sagt Armin Wehrmann: „Notfallseelsorge ist ein Angebot, das kann man aber nicht verordnen.“ Das es Menschen gibt, die in ihrem Schmerz und ihrer Angst keinen fremden Menschen bei sich haben wollen, akzeptieren die Notfallseelsorger selbstverständlich: „Ich weiß, was ich darf und ich kann auch gut weggehen, wenn ich den Eindruck habe, nicht mehr gebraucht zu werden“, stellt der Pfarrer fest.

Eine Aufgabe für alle Pfarrerinnen und Pfarrer

Für Armin Wehrmann ist diese Arbeit, die er neben seiner Stelle als Gemeindepfarrer in Wehrda macht, Beruf und Berufung zugleich. Dabei kommt ihm zugute, dass er selbst Leiter einer Rettungswache war und mit den Routinen, den Notwendigkeiten und Belastungen des Rettungswesens bestens vertraut ist und: „Ich weiß, welche Sprache dort gesprochen wird.“ Diese Erfahrungen sind sehr hilfreich – für einen reibungslosen Einsatz vor Ort. Und für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die er ebenfalls betreut und die sich in



Armin Wehrmann.





einer einjährigen Ausbildung auf die anspruchsvolle Aufgabe vorbereiten, in Situationen Menschen zur Seite zu stehen, die gerade einen Verlust erlebt haben, unter Schock stehen, nicht wissen, wie es weitergeht. Natürlich ist Armin Wehrmann nicht der einzige Pfarrer im Team der Notfallseelsorger. Sämtliche Pfarrerinnen und Pfarrer des Kirchenkreises sind ebenfalls im Einsatz: „Sechs bis sieben Wochen im Jahr sind die Kollegen immer dabei und das jeweils im siebentägigen Bereitschaftsdienst“, erläutert er und fügt hinzu: „Das ist schon eine große Belastung, denn die Aufgaben in der Gemeinde ruhen ja nicht in dieser Zeit. Für jede Beerdigung, die man hat, muss Vertretung gefunden werden, man darf den Landkreis nicht verlassen.“ Aber: „Ich habe in 24 Jahren nur einmal einen Gottesdienst unterbrochen“, sagt er: „Meine Gemeinde weiß, was ich mache und es gibt immer die Möglichkeit, dass der Gottesdienst auch ohne mich fortgesetzt wird. Wenn der Pieper losgeht, weiß der Kirchen-

vorsteher, wo die Mappe ist und übernimmt das dann.“ Allerdings weiß Armin Wehrmann auch, wie er Notfall-Anfragen koordiniert. Wenn, sagt er, ein plötzlicher Todesfall in einer Gemeinde auftritt, kontaktiere er häufig erst einmal den dortigen Pfarrer, beziehungsweise die Pfarrerin. Das macht, findet er, viel mehr Sinn, weil dann möglicherweise schon Kontakte bestehen, die man in einer schwierigen Situation gut nutzen könne.

Es hat sich bewährt, das Konzept, neben der „klassischen“ Ersten Hilfe und der Notfallmedizin auch Helferinnen und Helfer für die Seele anzubieten. Achim Wehrmann ist froh über die gute Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften und froh über seine engagierten Pfarrer-KollegenInnen und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die bei Wind und Wetter und unabhängig von der Tageszeit bereit sind, Menschen in extremen Situationen zur Seite zu stehen.

Text und Bild: Ines Dietrich



Foto: Christian Weise_pixelio.de

20. MÄRZ 2020: FRÜHLINGSANFANG



Foto: Lotz

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchen-gemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershhausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktions-
leitung:
Christoph Seitz,
ev.



Stellvertr.
Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia,
bapt.



Redaktions-
assistentin:
Ines Dietrich

Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang
Huber, ev.



Dr. Stefan
Ohnesorge,
röm.-kath.



Hartmut
Raatz, selk.



Dr. Klaus
Dorn,
röm.-kath.



Ulrike
Paulus-
Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigenentgegennahme, -aufbereitung und -abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,

Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: info@wortimbild.de.

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

Für die Ausgabe April 2020: 1. März 2020

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Kregel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de